

No 21 Winter 2019
kostenfrei

Rund um den

Siggi das Magazin



10 Jahre
Siggi-Magazin

WEIHNACHTSMARKT
AUF DEM SIGGI

Seite 6

LEBENSMITTEL VOR DER
MÜLLTonne RETTEN

Seite 13

SPÄTFRÜHLING AUF DEM
JOHANNISBERG

Seite 44

Herzlich Willkommen in Ihrem EDEKA Markt NIEHOFF im Bielefelder Westen.

Wir führen eine große Auswahl an hochwertigen Bioprodukten und nachhaltig produzierten Lebensmitteln. Auch bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten steht eine große Auswahl an lactose-, fructose- und glutenfreien Artikeln für Sie bereit.

Die erste große Liebe kommt meistens aus der Nachbarschaft.



Unser besonderer Service für Sie:

Ausgezeichnet für generationenfreundliches Einkaufen, und für Sie natürlich auch ein Bestell- und Lieferservice; sprechen Sie uns einfach an ...
Wir freuen uns auf Sie!

Sie haben Fragen?

Sie wünschen Beratung? Gerne ...

www.edeka-niehoff.de, bei Facebook auf Edeka Niehoff



NIEHOFF

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag

von 8.00 bis 21.00 Uhr

Große-Kurfürsten-Straße 66

(in der Apfelsinenkiste) · 0521/3054823

Liebe Leserin, lieber Leser,

eigentlich sind 10 Jahre ja keine lange Zeit, aber für ein Projekt, das überwiegend auf ehrenamtlicher Arbeit basiert, ist ein solcher Zeitraum schon beachtenswert. Die Redaktion jedenfalls war der Auffassung, das 10jährige Bestehen des Siggimagazins zum Schwerpunktthema dieses Heftes zu machen. Dazu gehört natürlich ein Rückblick auf die Entstehungsgeschichte aber auch die Vorstellung derer, die zweimal im Jahr eine neue Ausgabe des Magazins auf die Beine stellen. Selbstverständlich kommen auch einige Leserinnen und Leser zu Wort.

Bereits zum 13. Mal organisiert der Verein „Rund um den Sigg“ den Weihnachtsmarkt auf dem Siegfriedplatz. Diesmal findet er am 30. November statt. Das Neue daran: Beim Getränkeverkauf gibt es kein Einweggeschirr mehr. Mehr dazu ab Seite 6 in diesem Heft.

Der Johannisberg als geschichtsträchtiger Ort, kommt gleich zweimal in dieser Ausgabe vor. Zum einen als Veranstaltungsort des alternativen Kulturfestes „Spätfrühling“ vor 40 Jahren, zum anderen als langjähriger Treffpunkt der Bielefelder Schützengesellschaft. Wie sich die jahrhundertelange Herrschaft der Hohenzollern in der Namensgebung einiger Straßen niedergeschlagen hat, dürfte sicher auch viele Leserinnen und Leser interessieren.

Wie immer stellen wir auch wieder neue Läden und Einrichtungen im Viertel vor sowie interessante Personen, die hier leben oder arbeiten. Dazu noch allerlei Vermischtes.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre und wie immer gilt: Lob, Anregungen und Kritik an informationen@rundumdensiggi.de

Karl-Gustav Heidemann



Immer aktuell bei
Facebook:
Rund um den Sigg e.V.
Bielefeld





Weihnachtsmarkt auf dem Sigg
Seite 6



Frühstück auf dem Sigg Seite 17

Inhalt

Seite

Aus dem Verein

Weihnachtsmarkt auf dem Sigg	6
Standplan Weihnachtsmarkt	8
Baufeststellung auf dem Sigg	11
Stammtisch des Vereins »Rund um den Sigg e.V.«	14
Frühstück auf dem Sigg	17
10 Jahre Sigg-Magazin	30
Alle Hefte im Überblick	32
Ein Brief an die Redaktion	34
Redaktion und Autoren des Magazins	35
Lesermeinungen	36
Die Mitglieder des Vereins	62

Vorgestellt

Es strampelt neu im Lokolieschen	16
Erfolgreich trotz Handicap – Marktstand: Baumhüter	19
Mrs. Sporty Club Bielefeld	26
Kleine Köche, große Begeisterung	48
Schöne Möbel für Zuhause	50
20 Jahre Buchtipp	54



Metallrestaurator
Wolf Meyer zu Bargholz Seite 28

Historisches

Der Johannisberg, die Schützengesellschaft	22
Die Spuren der Hohenzollern-Begeisterung	40
Spätfrühling auf dem Johannisberg	44
Retrospektive in der Bürgerwache	46

Sabine Tjoernelund
Text | Redaktion | Biografien

Stilsicher und kreativ: Text und Konzept für Marketing und PR
Redaktionelle Betreuung: Websites, Magazine, Broschüren
Ihr Leben im Buch: Biografien und Firmenchroniken

Gustav-Adolf-Str. 16 | 33615 Bielefeld | sabine@tjoernelund.de | 0176 619 17 619

www.tjoernelund.de

Buch tipp

Ihre Buchhandlung im Bielefelder Westen!

Ihr eiliges Buch ...
heute bestellt,
morgen da!

- Bücher und Hörbücher
- Schöne Postkarten
- Besondere Geschenkartikel & erlesene Schals
- Ausgewählte Musik

Öffnungszeiten

Mo-Fr: 9.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.30 Uhr
Sa: 10.00 - 14.00 Uhr

Kommunikation

Fon 0521 - 9862660
www.buch Tipp-bielefeld.de
lesen@buch Tipp-bielefeld.de

Christiane Lemcke

Buch Tipp · Meindersstraße 7 · 33615 Bielefeld

Leute im Viertel

- Bezirksbeamter Jörg Amelung 20
 Metallrestaurator Wolf Meyer zu Bargholz 28

Kunst & Kultur

- Ver-rückte Perspektiven 15
 Ein großer Wunsch ging in Erfüllung – Romanautorin Rike Sauer 56
 Musikverein feiert 200 Jahre 58

Leben im Viertel

- Lesermeinungen 36
 Grafische Werkstatt Schmidt & Pähler in neue Hände 38

Veranstaltungen

- Termine der Lydia-Gemeinde 60
 Veranstaltungstipps rund um unser Viertel 63

Dies & Das

- Lebensmittel vor Mülltonne retten! 13
 Bücherempfehlungen vom Kronenklauser 51
 Die Vermögensverwaltung der Volksbank Bielefeld 52
 Buchtipps von Buchtipp 57
 Kinderseite von der Stapenhorstschule 59
 Lions Club-Adventskalender 61
 Aufruf Heilsarmee – Bielefeld schenkt 61



10 Jahre Sigg-Magazin Seite 30



Der erste »Spätfrühling« Seite 44

HaarMomente
 Inhaber Jennifer Ganzer
 Friseurmeisterin

Stapenhorststraße 38
 Eingang Große Kurfürsten-Straße
 33615 Bielefeld
 0521 - 98873776

mail@haarmomente-salon-ganzer.de
 www.haarmomente-salon-ganzer.de

Öffnungszeiten
 Dienstag - Freitag
 9.00 - 18.00 Uhr
 Samstag
 9.00 - 14.00 Uhr

Salon Ganzer

Neueröffnung

Herausgeber: Verein »Rund um den Sigg e.V.«
www.rundumdensiggi.de
 Redaktion: Yasemin Aydogdu, Karl-Gustav Heidemann,
 Julia Krausen, Anke Schmidt, Peter Schmidt, Sabine Tjørnelund
 Regelmäßige Mitarbeiter/innen: Hiltrud Böcker-Lönnendonker,
 Maike Horstbrink, Peter Salchow, Heinz-Dieter Zutz
 Verantwortlich für den Inhalt: Peter Schmidt

Gestaltung und Druck: schmidt & pähler, Grafische Werkstatt,
 Siegfriedstr. 30a, 33615 Bielefeld, Fon 13 680 20, info@sup-bi.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt
 die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen: Peter Schmidt, Fon 13 680 20,
peter.schmidt@rundumdensiggi.de,
 Siegfriedstraße 30a, 33615 Bielefeld.

Nächste Ausgabe: Juni 2020



Samstag, 30. November 14–21 Uhr

Neu auf dem Sigggi-Weihnachtsmarkt
Pfundbecher und Spülmobil statt Einwegbecher

Weihnachtsmarkt auf dem Sigggi



Der Weihnachtsmarkt auf dem Siegfriedplatz ist aus unserem Viertel nicht mehr wegzudenken. Mit seinem besonderen Flair stimmt er auf die Vorweihnachtszeit ein. Viele freiwillige Helfer/innen, die liebevoll und individuell gestalteten Ständen und die vor Ort zubereiteten Leckereien machen den kleinen Weihnachtsmarkt zu etwas ganz Besonderem im großen Angebot der Weihnachtsmärkte. Bei vielen steht der Termin schon lange im Kalender: der Samstag vor dem 1. Advent von 14 bis 21 Uhr.

NEU ist in diesem Jahr der komplette Verzicht beim Getränkeverkauf auf Einweggeschirr. Zum ersten Mal wird es auf dem Weihnachtsmarkt keine Becher aus Pappe oder Plastik geben. Stattdessen werden alle Getränke in Pfundbechern ausgeschenkt. Man kann aber auch seine eigene Tasse mitbringen und sich Glühwein, Punsch, Kirschwein oder Kaffee direkt einschenken lassen. Alternativ gibt es auch noch einen kleinen Vorrat an Sigggi-Bechern, die man am Stand des Vereins



„Rund um den Sigggi“ erwerben kann. „Mit den Pfundbechern tragen wir alle dazu bei, weniger Müll zu verursachen und leisten damit einen kleinen Beitrag zum Umweltschutz“ so Claudia Burg, Vorsitzende des Vereins „Rund um den Sigggi“. Im nächsten Jahr planen die Veranstalter, komplett auf Einweggeschirr zu verzichten.

In diesem Jahr ist zum ersten Mal ein Spülmobil für alle Getränkestände im Einsatz. Das bedeutet auch, dass die Standbetreiber erstmals kalkulieren mussten, wie viele Becher sie im Vorfeld ordern. Auch der Ablauf ist für alle neu, da die meisten Standbetreiber keine Profis sind und nur auf dem Weihnachtsmarkt „hinterm Tresen stehen“ und Getränke verkaufen. Deshalb werden alle Besucher um Nachsicht gebeten, sollte es an der einen oder anderen Stelle mal nicht perfekt laufen. Das Pfand von 2 Euro pro Becher erhält man bei Rückgabe am Stand zurück. Wer einen eigenen Becher mitbringt, zahlt natürlich kein Pfand.

Auch in diesem Jahr findet man an den Ständen wieder eine bunte Mischung an Leckereien wie Wildbratwurst, Reibeplätzchen, Crepes, Glühwein, Punsch und andere Köstlichkeiten. Daneben gibt es Kunsthandwerk, selbstgemachte Plätzchen oder Marmeladen, Handarbeiten, Etageren aus altem Porzellan und mehr. Vieles ist originell und nichtkommerziell. Für ein kleines Rahmenprogramm wird auch gesorgt. Schon traditionell gibt es um 16 Uhr das Weihnachtskonzert der Löffelpiraten für die Kleinen, der Posaunenchor der Lydia-Gemeinde stimmt uns mit seinem Konzert auf die Adventszeit ein und zum Lachen bringt uns Sylvia Röblier mit Lach-Yoga vor dem Tannenbaum.





Siggi-Weihnachtsmarkt - Standplan 2019

- 01 Tiny House Bielefeld e.V. - Kleine Lebkuchenhäuser, Informationen
- 02 Hutzelhoody - Selbstgenähtes, Kindersachen, Holzobjekte
- 03 Kleine Liebe - Kinderkleidung, Dekoartikel, Kleinmöbel
- 04 Gut Gestrickt - Ledertaschen, Strickwaren & Accessoires, Deko ..
- 05 Wzwoacht - Dekoartikel
- 06 Sonja Siwiora - Taschen, Hüllen, Etuis aus Stoff und Leder
- 07 Art & Work - Skulpturen, Mosaik, Kunst
- 08 Dieter Brand - Honig und Honigprodukte
- 09 Freiwillige Feuerwehr Bielefeld, Löschabteilung West - Fahrzeugpräsentation
- 10 Spielen mit Kindern e.V. - Selbstgemachter Baumschmuck, Nikoläuse, Karten, Waffeln
- 11 Rainer Wicht - Reibeplätzchen
- 12 Crêpes Kontor - Crêpes in vielen Variationen
- 13 Die Heilsarmee - Bratwurst, Zuckerwatte, Infos zur Weihnacht-Päckchen-Aktion
- 14 Rund um den Siggi e.V. - Informationen, Weihnachtskarten
- 15 DSC Arminia Bielefeld - Glücksrad & Fanartikeln
- 16 GoldRand - Schönes aus „Ommas“ Porzellan - Upcycling Etagere u.v.m.
- 17 Töpferei im WERKHAUS - Keramik
- 18 Atelier Chaco - Metallobjekte, Rostbarkeiten
- 19 Sabine Tjørnelund - Kostbarkeiten genäht und gekocht
- 20 Lydia Kinderhaus - Weißer Glühwein, Kinderpunsch, Waffeln, Tombola, Plätzchen
- 21 Ev.-Luth. Lydiagemeinde - Glühwein, Schmalzbrote, Waren aus fairem Handel
- 22 Funtime - Spieloase | Evangelische Jugend Bielefeld -
- 23 Gemeinwohl-Ökonomie - Kinderschminken, Informationen
- 24 Kantina 65 - Crêpes & Pizza
- 25 Mädchentreff Bielefeld - Kinderpunsch, Plätzchen, Informationen zum Verein
- 26 Tagwerk Bethel - Selbstgemachtes: Engel, Taschen, Lichterketten, Filzsachen, etc.
- 27 Haskenhoff - Grünkohleintopf, Wildschweinburger, Schinkenbrötchen
- 28 Thrilling Drilling - Bier & Glühwein
- 29 Bell Zett e.V. - Orangenpunsch mit und ohne Alkohol, Informationen zum Verein
- 30 Frauennotruf - Wohlfahrtsbriefmarken, Weihnachtsschmuck
- 31 Montessori Kinderhaus - Waffeln, Kinderpunsch, Marmelade, Selbstgebasteltes
- 32 Bretterbude - Curry- und Bratwurst, Pommes, Süße Tüten
- 33 Weinparadies Hess - Glühwein & Secco
- 34 Förderkreis Aidshilfe Bielefeld - Pickert, Informationen zum Verein
- 35 Emilio - vegane und vegetarische Küche
- 36 KGV Schloßhof - Kirschglühwein, Marmelade, etc.
- 37 Zonta Club Bielefeld - Glühwein, Wildbratwurst, Chutneys, Geschenktüten
- 38 KurzUm - Dekoartikel, Weihnachtskalender
- 39 Plan B - Heißer Cider, Glühpunsch





"Erzähle mir und ich vergesse. Zeige mir und ich erinnere.
Lass es mich tun und ich verstehe."

Koriatna 557-473 v. Chr.

Ute Heiler
Bestattungen 

Besuchen Sie mich in meinem Haus:

Ute Heiler Bestattungen Telefon: 0521 - 40 16 06
Stapenhorststr. 40a E-Mail: info@heiler-bestattungen.de
33615 Bielefeld www.heiler-bestattungen.de

PHYSIOTHERAPIE

ISABEL DELIUS

Weststraße 3 · 33615 Bielefeld
Fon 0521.383 60 370 · info@physio-delius.de
www.physio-delius.de

PNF · Krankengymnastik · manuelle Lymphdrainage
manuelle Techniken · Wärme/Kälte Therapie
CMD-Behandlung · Fußreflexzonen-therapie
Kinesio-Taping · Massagen

Physiotherapie nach der Geburt · Rückbildungsgymnastik
Beckenbodentraining · Babymassage

Als Einzeltherapie, Hausbesuch und Kleinstgruppen



Weihnachtsmarkt auf dem „Siggi“

**Auch in diesem Jahr
wieder mit Kinder-
Karussell!**

Gesponsert vom Team
der Lorbeer-Apotheke.
Wir wünschen viel Spaß!



Lorbeer Apotheke
im **Bielefelder**
Westen



Siechenmarschstraße 32 • 33615 Bielefeld • Tel.: 0521 122541 • www.lorbeer-apotheke.de

Am Samstag,
23. November
gegen 14.00 Uhr
ist es soweit.

»Aufstellung unseres
Weihnachtsbaumes
auf dem Sigg«

Staunen, mitsingen und warme Getränke genießen...

O Tannenbaum...

Kann sein, dass die Tanne auch mal eine Fichte oder eine Kiefer ist. Jedenfalls ist es jedes Jahr wieder eine tolle und schöne Aktion – immer am Samstag der Woche vor dem Weihnachtsmarkt – wenn wieder ein zu groß gewordener Baum auf dem Siegfriedplatz aufgestellt werden kann. Wohlgermerkt: Dies ist eine ehrenamtliche Aktion des Rund um den Sigg e.V.; denn unser Platz gehört nicht zu den Weihnachtsbaumangeboten der Stadt Bielefeld.

Ohne viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer wäre diese Aktion nicht möglich. Für die Finanzierung des Transportes und des Krans sind wiederum die Spendeneinnahmen für Glühwein und Kinderpunsch wichtig.

Ein Weihnachtsbaum muss einfach sein auf dem Platz. Gemeinsam wird dann „O Tannenbaum“ gesungen, wenn er nach spannenden Momenten endlich richtig balanciert und fest verankert ist. Unterstützen Sie die Baumaufstellung durch Mitsingen und Spenden für Kinderpunsch und Glühwein, dankeschön!

Kommen
und Staunen.
Mit Getränken
und Singen!





Apotheke im Westen

Dr. Bernd Schröder
Homöopathie · Naturheilkunde
Rezepturarzneimittel · Arzneimittelinformation

Stapenhorststraße 34 · 33615 Bielefeld
Telefon 05 21 / 4 00 73 70
Telefax 05 21 / 40 07 37 20

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag von 8.00-19.30
Samstag von 8.00-16.00

**Parkplatz
im Hof!**



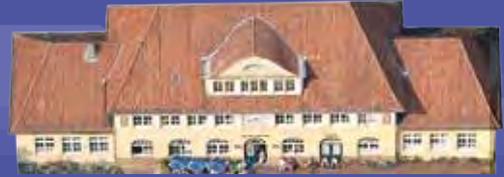
Turn- und Sport- verein Einigkeit 1890 Bielefeld

Der **TSVE 1890 Bielefeld** ist mit mehr als **4.000 Mitgliedern** der zweitgrößte Sportverein in Bielefeld. Mit seinen **20 Abteilungen und Fachsparten** bietet er ein äußerst umfangreiches und attraktives Angebot.

Über **50 Wettkampfmannschaften** und Abteilungen mit Wettkampfteilnahme bis hin zu **Deutschen Meisterschaften** oder Bundesliga (z.B. Basketball, Handball, Volleyball, Badminton, Eishockey, Tischtennis, Rhönradturnen, Kunstturnen, Triathlon, Leichtathletik) zeigen, dass sich Breitensport und Wettkampfsport im TSVE sehr gut ergänzen.

Der pffiffige Sportverein in der Bielefelder Innenstadt
Wo der Sport Spaß macht

Siegfriedplatz 1 · 33615 Bielefeld · Telefon 0521/886000



good & tasty



www.weinparadies-hess.de


WEINPARADIESHESS

Sie reinigen ungerne Ihre Fenster oder Ihr Treppenhaus?
Schön wäre es, wenn ein anderer das für Sie tun könnte?
Sie haben schon jemanden dafür beauftragt und die Kosten erscheinen Ihnen zu hoch?

Schwamm drüber!

Wir schwingen die Hufe für Sie und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.

Einfach unverbindlich anrufen:
(0521) 12 27 75 oder 12 14 83

- ✓ Parkett reinigen + pflegen
- ✓ Parkett schleifen + versiegeln oder ölen
- ✓ Teppichbodenreinigung
- ✓ Marmor + Natursteinpflege
- ✓ Winterdienst
- ✓ Reinigung von Büro- und Geschäftsräumen
- ✓ Treppenhausreinigung

Wir putzen gerne auch für Sie –
Ihr Team von



Stuckenbröcker
Gebäudereinigung GmbH

Friedrichstraße 14-16 · 33615 Bielefeld
email: klaus@stukenbroecker.com

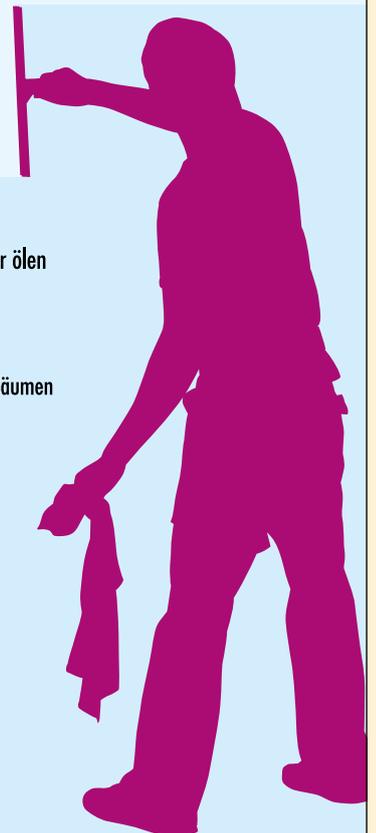




Foto: Fotolia

Gutes tun und übrig gebliebenes Essen mit anderen aus Bielefeld teilen **Lebensmittel vor Mülltonne retten!**

Kochen, backen, braten... Besonders zu Weihnachten lassen es sich viele Menschen gut gehen. Mit Keksen, Kuchen und einem großem Lebensmittel-Aufgebot an Allerlei. Die jährlichen Besuche an Adventssonntagen stehen an, zu Weihnachten gibt es die großen und kleinen Familientreffen, und es wird gerne und auch viel geschlemmt.

Mehr als zehn Millionen Tonnen Lebensmitteln landen jedes Jahr in Deutschland im Müll. Dabei sind Brot, Käse oder Obst häufig noch halt- und genießbar. Die Menge der weggeworfenen Lebensmittel entspricht dem, was zwischen Januar und Mai für Supermärkte, Bäcker, Fleischer und Restaurants produziert wird.

Besonders zur Winterzeit wandern viele übrig gebliebene Köstlichkeiten schnell

nach dem Fest in dem Mülleimer. Vielleicht wurde versehentlich zu viel eingekauft, das Gebäck stapelt sich oder es bleiben ganze Mahlzeiten über. Gegen Lebensmittelverschwendung kann jeder Einzelne heutzutage vom Smartphone aus ganz leicht etwas tun! Es kostet nur wenige Minuten.

Machen Sie anderen mit übrig gebliebenen Lebensmitteln doch einfach eine Freude. Wer bei Facebook angemeldet ist, findet dort sicher und zügig Abnehmer dafür. Es gibt gleich mehrere Gruppen, in denen Sie Ihre Schokolade, Essensreste und Gebäckstücke in Bielefeld loswerden. Sie können aber auch schauen, ob vielleicht Lebensmittel für Sie dabei sind, die Sie selbst vor der Entsorgung bewahren und damit retten können.

In den folgenden Bielefelder Facebook-Gruppen können Lebensmittel angeboten und gerettet werden:

Foodsharing.Bielefeld

Foodsharing Bielefeld teilt

Foodsharing Bielefeld e.V.

Laut Greenpeace sind Lebensmittelproduktion und Landwirtschaft für rund ein Drittel der weltweit ausgestoßenen Treibhausgase verantwortlich. Die hohe Lebensmittelverschwendung sei also auch klimaschädlich.

Vielleicht ist es ja ein guter Vorsatz für das Neue Jahr. Verwenden statt verschwenden, Teilen statt Wegwerfen. Die Umwelt wird es Ihnen danken.

Julia Krausen



Stammfisch

Besuch beim monatlichen Stammtisch des Rund um den Sigg e.V. im „Koch“ am Siegfriedplatz:

Bezirksbürgermeister Hans-Jürgen Franz war gekommen, um mit uns über die Zunahme an lauten kommerziellen Dreitages-Veranstaltungen auf dem Platz zu diskutieren, an denen sich Viele im Viertel stören. Die Stadtverwaltung macht sich derzeit Gedanken, wie die Probleme zu lösen sind.



seit 1912

Malerwerkstätten Franz Kriesten

Inh. Lothar Kriesten
Malermeister und Vergolder. Geprüfter Restaurator
im Maler- und Lackierer-Handwerk

**Außen- und Innenanstriche · Tapezierarbeiten
Farbige Raumgestaltung · Dekorative Gestaltung
mit zeitgemäßen Werkstoffen**

**Teppichboden-, CV-, Linoleum- und Kork-
Klebearbeiten · Wärmedämmsysteme
Mineralische Anstriche und -Putze · Lehmputze
Sensotect-Elektrosmog-Abschirmsysteme
Komplettrenovierung aus einer Hand.**

**Schloßhofstr. 50 · 33615 Bielefeld
Tel. 05 21 / 6 02 31**

Mitgliedsbetrieb Handwerkerkooperation
Team**Handwerker**



Foto: Maria Frickenstein

Christine Pollok vor einem ihrer neuesten Werke

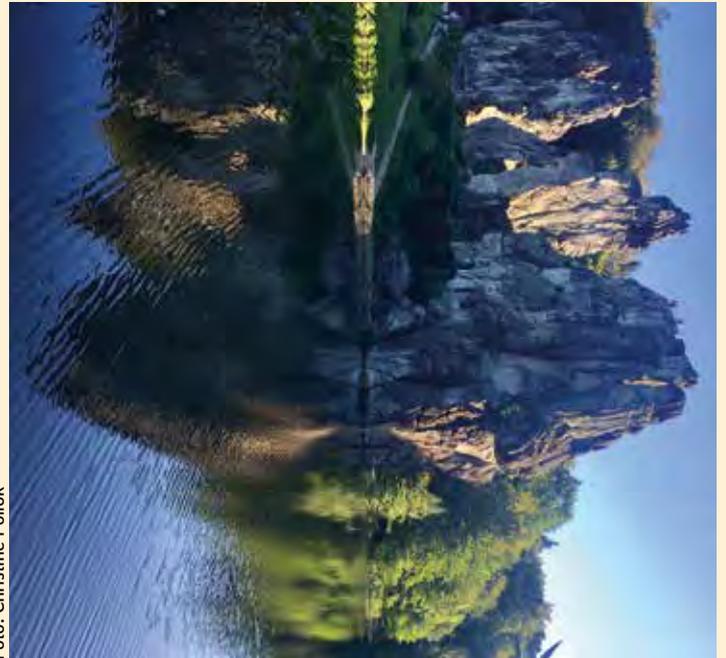


Foto: Christine Pollok

Ein perfekter Moment: Spiegelung der Externsteine

Seit vielen Jahren fotografiert Christine Pollok einzigartige Naturmomente

Ver-rückte Perspektiven

Sie malt seit Jahren, dichtet und fotografiert. Die Künstlerin Christine Pollok (63) ist seit jeher von der Natur in ihrer Vielfalt begeistert und verwandelt ihre künstlerische Ader auf vielfältige Weise in ganz besondere Momentaufnahmen. Seit diesem Jahr ist die Diplom-Pädagogin im Ruhestand und kann sich erfreulicherweise mehr ihrer Kunst widmen. „Ich bin in Enger aufgewachsen – inmitten von Wald, Feld und Wiese – das heißt, es gab schon immer eine besondere Beziehung zur Natur.“

Eine Verschiebung der Perspektive

Das besondere an Christine Polloks Kunstwerken ist die Spiegelung. „Mein verstorbener Mann gab mir eines Tages einen wunderbaren Hinweis. Er drehte eine Fotografie von mir einfach auf den Kopf, und wir sahen plötzlich so viel unerwartet Neues in diesem Bild. Da habe ich Feuer gefangen“. Seit diesem Tag im Jahr 2003 fotografiert Christine Pollok die Natur in all ihren Facetten und hat vor allem durch die Verschiebung der Perspektive um 90 Grad,

neue Horizonte für sich entdeckt. Diese "ver-rückte" Sichtweise verschiebt gewohntes "richtiges" Sehen mit einer Achse, um die sich eine "andere" Wirklichkeit zu drehen scheint. Ein völlig neues Ereignis entsteht. „Gewohnte Wahrnehmungsmuster werden infrage gestellt. Der Betrachter ist eingeladen, sich mit einem ganz eigenen WahrnehmungsfILTER in den Spiegelungen zu spiegeln.“ Es ist für mich oft ein kleiner Rausch, was ich mit dieser Technik in den Bildern entdeckte.“

Licht, Wasser, Erde und Luft

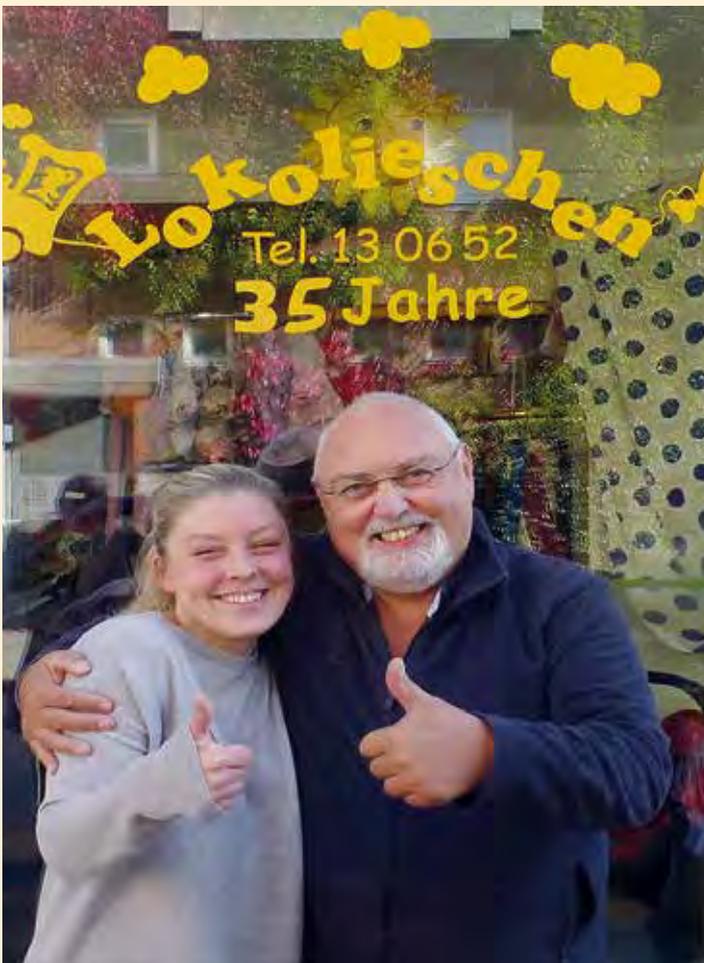
Mittlerweile konnte Christine Pollok ihre Werke bereits in vielen Ausstellungen zeigen, so zum Beispiel im Rathaus Bielefeld, in der Alten Vogtei Heepen, im Staatsbad Bad Meinberg, so auch in der Blue Box an der Weststraße. „Reisen ist für mich wie Medizin. In der Begegnung mit Wasser an Bachläufen, an einem Bergsee, am Meer etc. lasse ich mich überraschen. Es sind die Übergänge der Tages- und Jahreszeiten, die mich mit ihrem besonderen Licht oft beschenken.“

Wichtig sind für sie also in solch besonderen Momenten die besonderen Lichtverhältnisse. „Es geht mir immer um Licht. Ich gehe an die Grenze des Lichts, folge meinem inneren Impuls und drücke ab, wenn es für mich stimmig ist.“ Die einzigartige Verschmelzung von Licht, Wasser, Erde und Luft lassen Christine Polloks Herz aufblühen.

Seit 1976 ist Christine Pollok fest im Westen verankert. „Ich liebe Bielefeld. Nach meinen Reisen freue ich mich immer sehr darauf, dorthin zurück zu kehren.“ Für die Künstlerin sei der Siegfriedplatz immer sehr angenehm belebt, vor allem aber gäbe es immer wieder „Wildnis“ quasi fast vor der Haustüre. Und so taucht sie in ein paar Minuten in den Wald am Johannisberg ein, auf dem Weg nach Olderdissen, wo vor vielen Jahren ihr erstes Bild „Hüter der Schwelle“ entstand.

Mehr über die Künstlerin finden Sie unter: www.christinepollok.de

Julia Kraussen



Jürgen Flechtmann übergibt nach 35 Jahren sein Geschäft an Tanja Raus

Es strampelt neu im Lokolieschen

Im Mai 1984 eröffnete Jürgen Flechtmann seinen Laden an der Arndtstraße. Seitdem gibt es dort Kinderkleidung, Kleinmöbel und Spielzeug. Vor 35 Jahren lag Lokolieschen voll im ökologischen Trend, denn Wiederverwendung ist nachhaltig. Außerdem sind die Textilien mehrfach gewaschen und allergieauslösende Schadstoffe reduziert. Für die Generation Greta ist das umweltschonende Wirtschaften wichtiger denn je. Tanja Raus will in dieser Beziehung Kon-

tinuität wahren und dem Umweltgedanken treu bleiben. Im September dieses Jahres übernahm sie den Laden. Die angebotenen Teile hat sie übersichtlich sortiert und erwartet alte und neue Kundschaft. Später will sie auch Umstandskleidung und auf Bestellung gefertigte Kinderkleider anbieten. Handgestrickte Waren sollen das Angebot vervollständigen.

Heinz-Dieter Zutz

Susanne Glocker

Heilpraktikerin

Praxis für
Klassische Homöopathie



Wickenkamp 26 b
33615 Bielefeld
Telefon: 0521.13 20 41
www.susanne-glocker.de



Goldbach 27 / Ecke Arndtstraße / 33615 Bielefeld

0521.12 41 11 / mail@kronenklauer.de

www.kronenklauer.de



Frühstück auf dem Sigggi

Zum ersten Mal fand in diesem Jahr ein Gemeinschaftsfrühstück auf dem Siegfriedplatz statt. Der Rund um den Sigggi e.V. hatte die Idee und organisierte Tische und Bänke. 500 Leute folgten der Einladung und verbrachten bei schönstem Wetter einige nette Stunden gemeinsam beim Frühstück, teilten Mitgebrachtes und vergnügten sich. Mit einer kleinen Lücke dazwischen für die Radfahrer, war der Platz sowohl vor der Bürgerwache als auch im großen Areal vor der Tram gut gefüllt.

Pianospiele Matthias Kämper untermalte akustisch die Begegnung wunderbar ohne Verstärker. Die fröhliche Stimmung und das gänzlich kostenlose Event haben bewiesen, dass es auf dem Platz auch ganz ohne Krach und Kommerz geht. Diese Rückmeldung erhielten wir von sehr Vielen noch am selben Tag und in den Wochen danach. Wie alle schönen Ideen ruft das Gemeinschaftsfrühstück nach Wiederholung. Schauen wir mal, was wir schaffen, sagt der Rund um den Sigggi e.V.



Fotos: Anke Schmidt

Jeder soll gut schlafen!

Die geniale Naturmatratze multidorma wurde vom Schlafberater entwickelt.



einfach. genial. schlafen.

Wilfried Scholz

Der Schlafberater

Jöllennecker Str. 63 | Bielefeld
0521. 13 07 00
www.schlafberatung-scholz.de



Der Koch
Bistro & Restaurant

Rolandstraße 15 · Siegfriedplatz
Fon 0521 | 13 23 13 · www.derkoch.de

BECKORD

der Steinwerker

www.beckord.org

Schloßhofstr. / Drögestr.
[Außengelände Kowert Gartenwelt]

33613 Bielefeld

Tel.: 0521/150232

info@beckord.org

- | Grabmale
- | Mineralien
- | Geschenke
- | Bildhauerei
- | Natursteine

Bio-Brot, Kekse und Gebäck von BrotZeit – und den Herbst genießen:
Probieren Sie mal unsere Vanillekipferl!



Sie finden uns auf vielen Wochenmärkten in Bielefeld und Umgebung – **und natürlich auf dem Soggi**. Infos zu den Märkten und unseren Backwaren auf brotzeit-bender.de

BrotZeit **Bio-Bäckerei Marcus Bender** seit 1991

BrotZeit-Brote und -Backwaren bekommen Sie in guten Naturkost- und Direktvermarktungs-geschäften sowie auf Wochenmärkten der Region. Alle Zutaten landwirtschaftlichen Ursprungs aus kontrolliert ökologischem Anbau. EU-Code-Nr. DE-ÖKO-001



**Ihr neues
Badezimmer!**

Ihr kompetentes Team!
Brinkmann

Inh. Peter Brinkmann · Zentralheizungs- u. Lüftungs-
baumeister, Gas- und Wasser-Installateurmeister

**... komplett
aus einer Hand.**

WASSER + WERTE
TRAUMBÄDER AUS MEISTERHAND
www.wasser-und-werte.de

Schloßhofstraße 76 · 33615 Bielefeld · eMail: thb-heizung@t-online.de · ☎ (05 21) 13 37 06 · www.theodorbrinkmann.de

Mehr Zeit, Mehr Leben.

Rezept per App

Mit der „deine Apotheke-App“ können
Sie Rezepte und weitere Produkte
ganz einfach vorbestellen.

So einfach wie SMS!

App jetzt downloaden



196-486



Lorbeer Apotheke
im **Bielefelder**
Westen



Siechenmarschstraße 32 · 33615 Bielefeld · Tel.: 0521 122541 · www.lorbeer-apotheke.de



Mittwochs und freitags steht er mit seinem Marktstand auf dem Sigg. Die meisten seiner Kunden wissen um sein Handicap und können damit gut umgehen: Henrik Baumhüter ist gehörlos.

Erfolgreich trotz Handicap



Foto: Karl-Gustav Heidemann

Von rechts: Henrik Baumhüter, Christine Baumhüter, Lisa Baumhüter und Mitarbeiter Rafael Lagos Gamboa

Seine Gehörlosigkeit ist die Folge einer Hirnhautentzündung im frühen Kindesalter. Die frühkindliche Taubheit bewirkte auch, dass er die Sprachfähigkeit nicht richtig entwickeln konnte. Er ist daher auch nicht stumm, aber die sprachliche Verständigung zwischen Gehörlosen und Hörenden ist doch sehr eingeschränkt.

Kommunikation

Auf dem Markt klappt die Verständigung aber erstaunlich gut. Henrik Baumhüter hat gelernt, von den Lippen abzulesen. Seine Kunden helfen ihm dabei, indem sie ihn ansehen und langsam und deutlich spre-

chen. Im Umgang mit anderen Gehörlosen benutzt er die Gebärdensprache. Wenn er einem Kunden etwas erklären will, erfolgt das mit einfachen Zeichen und Gesten, oder er zückt das Handy und tippt einen Begriff ein.

Bauer und Markthändler

Henrik Baumhüter besuchte die Gehörlosenschule in Bielefeld und machte danach eine Ausbildung zum Metzger. Nach Abschluss der Lehre arbeitete er dann auf dem elterlichen Hof in Halle-Bokel, den er seit 2015 übernommen hat. Hier baut er u.a. Spargel, Rhabarber, Zucchini, Kohl, Kürbis und Zwiebeln an. Besonders stolz ist er auf seine Himbeerplantage. Außer auf dem Siegfriedplatz verkauft Henrik Baumhüter auch samstags auf dem Kesselbrink und an anderen Tagen in Herford und Steinhagen sein Obst und Gemüse. Seine Geschicklichkeit und Schnelligkeit beim Spargelschälen wird von den Kunden immer wieder aufs Neue bewundert. Was nicht aus eigenem Anbau stammt, kauft Henrik Baumhüter beim Großhändler. Seit 20 Jahren betreibt er das Markthändlergeschäft. Mutter Lisa ist auf allen Märkten und bei jedem Wetter als helfende Hand dabei. Auch der 15jährige Sohn Tim hilft gelegentlich mit. Ehefrau Christine kümmert sich dagegen um den Haushalt. **Karl-Gustav Heidemann**



Foto: Henrik Baumhüter

Henrik Baumhüter begutachtet seinen Grünkohl.

Ansprechpartner für die Bürger im Viertel:

Bezirksbeamter Jörg Amelung

Fotos: Karl-Gustav Heidemann



Polizeihauptkommissar Jörg Amelung

Sein Bezirk heißt „Siegfriedplatz“ und ist nahezu identisch mit dem Verteilungsgebiet unseres Magazins. Dieser reicht von der Oetkerhalle bis zum Klösterchen und von der Dornberger Straße bis zur Jöllenbecker Straße. Es ist der flächenmäßig kleinste, aber mit 11500 Einwohnern der am dichtesten besiedelte Bezirk. 33 solcher Polizeibezirke gibt es in Bielefeld, 12 davon gehören zur Wache Nord. Hier an der Kurt-Schumacher-Straße hat Hauptkommissar Jörg Amelung sein Büro. Wenn er nicht im Viertel unterwegs ist, erledigt er von hier aus seine Organisations- und Verwaltungsaufgaben, denn er ist der zuständige Leiter der Bezirksbeamten der Wache Nord und zusätzlich stellvertretender Wachleiter.

Breites Aufgabenfeld

Die Bezirksbeamten, im Volksmund oft auch liebevoll „Dorfsheriff“ genannt, haben ein breites Aufgabenfeld. „Zuallererst sollen sie durch ihre Präsenz für Sicherheit im Quartier sorgen und ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte der Bürger haben“, erklärt Jörg Amelung. „Präventiv-Aktionen gegen Einbruch und Taschendiebstahl, Begleitung von öffentlichen Veranstaltungen, z.B. auf dem Sigg, bei Heimspielen von Arminia oder Laternenumzüge der Kitas, gehören ebenfalls zum Aufgabenbereich“, ergänzt der Hauptkommissar. Weitere wichtige Aufgaben sind: Opferbetreuung, Waffenkontrollen, Vorführung von Zeugen und Beschuldigten vor Gericht und Vollstreckung von Haftbefehlen.



**Bestattungen
BILLERBECK**
seit 1850 im Bielefelder Westen

BERATUNG. BETREUUNG. BEGLEITUNG.

Bitte fordern Sie kostenlos unser Informationsmaterial an!



Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG 

**Das Leben vereint Jung und Alt.
Der Abschied auch.**

Sie finden uns in der Nähe vom Sigg, mitten im Bielefelder Westen.

Unverbindliche Beratung, auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.
Stapenhorststr. 50 a | 33615 Bielefeld | Tel. 0521 13 05 48
www.billerbeck-bestattungen.de



Das Tageshaus
Selbstbestimmt • Leben im Alter



 **Tagespflege in Ost und West**
Tagespflege Wilbrandstraße
 Wilbrandstraße 19a, 33604 Bielefeld, Tel. 28 60 55
Tagespflege Voltmannstraße
 Voltmannstraße 138, 33613 Bielefeld, Tel. 45 36 84 75

 **Ambulante Pflege**
Betreuung und Pflege zuhause
 Niederwall 65, 33602 Bielefeld
 Tel. 96 75 08 30



www.tageshaus-bielefeld.de



Ein ganz wesentlicher Bereich ist die Verkehrserziehung in Kitas und Grundschulen. Zu Beginn eines neuen Schuljahres tritt die regelmäßige Schulwegsicherung an neuralgischen Punkten wieder stark in den Blick des Bezirksbeamten. Hinzu kommen die Radfahrausbildung für Grundschüler und der Verkehrsspaziergang mit Kita-Kindern und Erstklässlern. Allein im Viertel rund um den Siggí sind sieben verschiedene Kitas und eine Grundschule zu betreuen.

Schädliches Elterntaxi

Auf Elternabenden wirbt Jörg Amelung dafür, dass Kinder Verkehrssicherheit durch

angeleitetes Handeln und Eigenerfahrung erwerben. Für ihn steht fest: „Das Elterntaxi ist dafür nicht der richtige Weg. Es ist zwar für Eltern und Kinder bequem, aber die Kinder werden dadurch weniger selbstständig und weniger sicher im Verkehr. Zudem werden dadurch andere Kinder, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad kommen gefährdet.“ Die vor zwei Jahren am Siegfriedplatz eingerichtete Elternhaltestelle für die Kinder der Stapenhorstschule sollte dem morgendlichen Chaos vor dem Schultor entgegenwirken. „Leider wurde sie von den Eltern kaum angenommen“, bedauert der Bezirksbeamte.

Verkehrserziehung mit Erstklässlern

Die Haltestelle befindet sich jetzt vor der Schule in der Großen-Kurfürsten-Straße.

Angenehmes Stadtviertel

Seit 2013 ist Jörg Amelung der zuständige Bezirksbeamte für unser Viertel. Der gebürtige Barntruper kam 1977 mit 18 Jahren zur Polizei und arbeitete sich langsam und stetig bis zum Polizeihauptkommissar empor. Er liebt sein Revier, dreht gerne eine Runde über den Siggí, grüßt diesen und jenen. „Die Leute sind überwiegend freundlich. Anfeindungen und Übergriffe habe ich bisher nicht erlebt“, berichtet er. Es gebe auch wenig Probleme mit Drogen und Alkohol, lediglich die Zone um die Orangenkiste sei in letzter Zeit stärker zum Szenetreffpunkt geworden. Hier werden dann die Zivilbeamten tätig.

In zwei Jahren geht Amelung, der jetzt in Asemissen wohnt, in den Ruhestand. Wer wird dann für unsere Sicherheit sorgen?

Karl-Gustav Heidemann

Seit über 125 Jahren:
Ofenfrisch kaufen-
im Hause
wo gebacken wird



1889

Konditorei

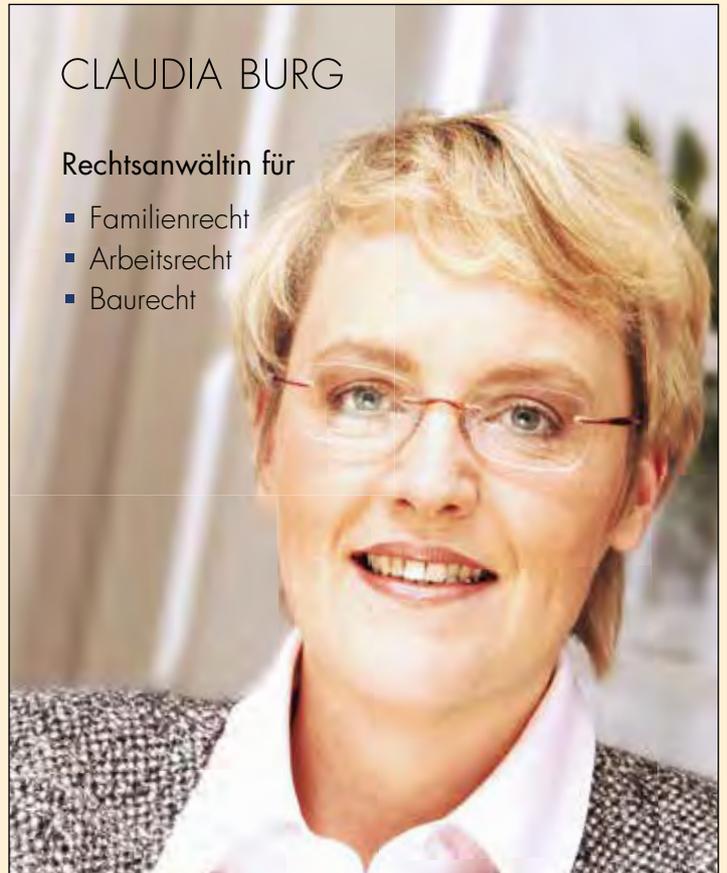
Pörschke

33615 Bielefeld
Stapenhorststraße 54
Ecke Weststraße
Telefon 13 16 37

CLAUDIA BURG

Rechtsanwältin für

- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Baurecht



Stapenhorststr. 35
33615 Bielefeld

Tel. (0521) 52 16 16 52
www.claudia-burg.de

Die Bielefelder sind anders – jedenfalls die Bielefelder Schützen. Diese These wird im Buch der Stadt aus dem Jahre 1926 bestätigt: „Der Wehrhaftmachung der Mitglieder, wie sie einstmals in Schützengilden zur aktiven Verteidigung der Städte gegen fremde Eindringlinge die Hauptsache war, wird die Pflege des Bürgersinns und damit die Pflege der Liebe zur Heimat als vornehmstes Ziel entgegengesetzt.“

Der Johannisberg, die Schützengesellschaft

... und die Geschichte
des Schützenhauses

Mit anderen Worten: Wenn schießen, dann auf den Adler - und wenn feiern, dann alle miteinander. Das war schon ein deutlicher Unterschied der hiesigen Schützengesellschaft zu den traditionellen Schützengilden in anderen Orten.

Es begann im Jahre 1831. Da gründete der Kaufmann J. D. Kurlbaum mit gleichgesinnten Bürgern einen Ausschuss. Aus diesem ging noch im selben Jahr die Bielefelder Schützengesellschaft hervor. Jakob Dietrich Kurlbaum wurde in den folgenden Jahren zweimal zum Bielefelder Bürgermeister gewählt, aber wegen seiner liberalen und demokratischen Gesinnung sowohl vom Landrat, vom Regierungspräsidenten und dem Oberpräsidenten von Westfalen

beide Male abgelehnt. Aus Enttäuschung wanderte er mit seiner Familie 1836 nach Amerika aus. In seiner Heimatstadt wurde er vergessen, aber seine Verdienste um die Bielefelder Schützengesellschaft blieben bei den Schützen weiter anerkannt und gewürdigt.

Bereits im ersten Jahr ihres Bestehens feierte die Gesellschaft am 21. und 22. August ihr erstes Schützenfest auf dem Johannisberg. Es wurde in leinenen Zelten und nach Einbruch der Dunkelheit, bei dem Licht von Öllampen gefeiert. Fahnen und Girlanden sorgten für eine festliche Stimmung. Das erste Königspaar waren Heinrich Hofbauer und Frau Berkenkamp. Die damalige Festkleidung der Herren waren ein schwarzer Rock zu weißer Weste und weißem Beinkleid und Hut mit Band und Bielefelder Wappen. Ihre Damen schmückten sich mit wunderschönen langen Kleidern, bei denen man Wespentailen und Puffärmel bewundern konnte.

Die Schützengesellschaft lebte und pflegte bald selbstverständlich zahlreiche Traditionen: das Antreten des Schützenbatallions und der Gastvereine mit Marschmusik, die Huldigungen vor den Häusern der Würdenträger beim Umzug, die Kranzniederlegungen an der Gedenktafel und dem Mahnmal, diverse Empfänge, Grußworte und Ansprachen, die Abgabe der Ehrenschüsse, das Königs- und Kronprinzenschießen, den großen Zapfenstreich und die feierliche Proklamation. Und natürlich gehörten Geselligkeit, Spaß und Harmonie zum Fest.





Johannisberg bei Bielefeld.
Schützen-Gesellschaft.
Restaurant I. Ranges
und Konditorei

Nächster u. sehenswertester Ausflugsort Bielefelds.
In 10 Minuten zu erreichen.
Reichhaltige Speisen- und Weinkarte.

Während der Sommer-Saison täglich morgens 6 Uhr, an der südlichen Terrasse links **Trink-Kur-Halle** sämtlicher medizinischer Wässer, frischester Füllung, welche in den natürlichen Wärmegraden verabreicht werden. Nebenbei **Milch-Kur-Anstalt**, zur selben Zeit geöffnet.

Fernsprecher Nr. 113. **C. Rolfsmeyer.**

Anzeige aus Siedhoff's Führer durch Bielefeld 1905

die Gebäude für das immer größer werdende Schützenvolk nicht aus. Deshalb wurde geplant und fleißig gebaut. Und so konnte das Schützenfest 1894 auch schon in der großen Festhalle des neuen, noch nicht ganz vollendeten Schützenhauses gefeiert werden. Der prächtige Backsteinbau wurde dann am 20. Mai 1895 feierlich eingeweiht. Bei dem Festakt lobten sich die Redner in zahlreichen Beiträgen mehr oder weniger gegenseitig. Besondere Anerkennung wurde dem Baumeister Trappen zuteil. Die lange Reihe der Toaste eröffnete der Oberbürgermeister Bunnemann, der mit einem dreifachen Hoch auf seine

Das weit sichtbare Haus auf dem Johannisberg war über viele Jahrzehnte einer der beliebtesten Veranstaltungsorte unserer Stadt. In den alten Bielefelder Zeitungen las man von zahlreichen Veranstaltungen in dem Schützenhaus, wie von Gartenbauausstellungen, Firmenjubiläen, Sängerefesten und Konzerten der verschiedenen Musikrichtungen. Auch Musikdirektor Wilhelm Lamping, der als geistiger Architekt der Rudolf-Oetker-Halle gilt, feierte dort große Konzerterfolge. In jedem Sommer aber waren die Feste der Schützen auf dem Johannisberg der gesellschaftliche Höhepunkt der bürgerlichen Schicht.

Zu einem zünftigen Schützenfest gehört natürlich auch eine große Kirmes. Der Rummelplatz auf dem Johannisberg hatte den Namen Bethlehem. Die Bezeichnung „Bethlehem“ wird – so die Legende – auf einen Zuckerbäcker zurückgeführt, der seit vielen Jahrzehnten auf den Schützenfesten seine leckeren Zuckerwaren angeboten hat.

Das alljährlich rege Treiben auf Bethlehem beschreibt die Westfälische Zeitung am 13.08.1894 so:

„Außer vielen Restaurations- und Tanzzelten, Lotteriel- und Honigkuchenbuden sowie anderen Verkaufsständen, nicht zu vergessen die zahlreichen Stände zum Auswürfeln der historischen Bielefelder Schützenkuchen, sind diesmal auch drei Karoussells mit mechanisch bewegter Orgel und im Wellengange getriebenen Schaukeln auf dem Festplatz.“

Der begehrte Schützenkuchen wurde aus Roggenmehl, Honig, Pfeffer und Lebkuchengewürz gebacken. Der Festplatz wurde

Musik und Tanz lockten Jung und Alt in die Festzelte. Und sie alle tanzten in all den Jahren in ihrer festlichen Kleidung und in ausgelassener Stimmung: historisch ... den Walzer rechts- und links-herum und Galopp, Polka, Tango, Rumba, Blues, Twist und auch den Rock`n Roll ... bis zum nächtlichen obligatorischen Feuerwerk.

Die Festivitäten fanden ab 1860 nicht mehr in den einfachen Zelten, sondern in einem langgestreckten Gebäude – bereits mit Gasanschluss zur Beleuchtung – auf dem oberen Bergplateau statt. Zwölf Jahre später kamen auf dem unteren Plateau zwei weitere Hallen hinzu. Trotzdem reichten

Majestät den Kaiser und mit der Nationalhymne endete. Höhepunkt des Tages war eine nächtliche Fackelpolnaise von 500 Paaren und ein abschließendes Feuerwerk.

Das neue, großzügige Gebäude umfasste ein großes Restaurant, gastronomisch genutzte Nebenräume, mehrere Festsäle, eine Tonhalle, wirtschaftliche Räume und eine wunderschöne Terrasse. Im Jahre 1895 wurde das Schützenfest nun zum ersten mal in den neuen Räumlichkeiten gefeiert. In dem Jahr hatte auch die „Wetterkommission“, die ab dann in jedem Jahr für das gute Schützenwetter zuständig war, ihre Premiere.



schnell, kompetent, günstig...
BORIS DIETZ
Hausgeräte Service

Ihre Hilfe vor Ort!

wir reparieren
div. Marken
u. a.

- Trockner
- Dampfgarer
- Dunsthauben
- Geschirrspüler
- Backöfen- Herde
- Waschmaschinen
- Kühl- Gefriergeräte
- Kaffeeeinbauautomaten
- Ceranfelder- und Mulden

Fon: 05 21 | 45 48 549
www.dietz-hausgeraete.de

Pottmann
Heizung | Sanitär | Badgestaltung

www.pottmann-haustechnik.de

Weststraße 29
33615 Bielefeld
Tel. 0521 / 13 16 59

Renovieren ohne Chemie



ÖKO Bauwelt

bauen · wohnen · gestalten · erhalten · ökologische Baustoffe Bielefeld

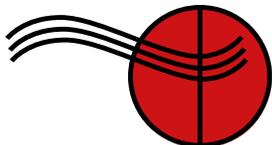
Ökologische Baustoffe Bielefeld · Siechenmarschstr. 21
33615 Bielefeld · Tel. 0521 64942
www.oeko-bauwelt.de



Arndtstraße 38
Bielefeld
0521.39974865
MEISTERSTUECKCHEN.DE

Rainer Wicht

Praxis für Physiotherapie



Johanniskirchplatz 4 · 33615 Bielefeld
Tel: 0521-139095 · Fax: 0521-5216952
Reha-west@t-online.de · www.physiotherapie-wicht.de

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Schlingentischbehandlung
- Medizinische Massagen
- Fußreflexzonenmassage
- Andulationstherapie / Heißluft
- Craniosacraltherapie
- Lymphdrainagen
- Psychotherapie (HP) / Entspannungstraining
- Hypnose (Rauchentwöhnung / Gewichtsreduktion)
- Osteopathie

Hätte, hätte machen.



www.hätte-hätte.de

Noch ist es nicht
zu spät. Wer vorsorgt,
ist später besser dran.

 Sparkasse
Bielefeld

Gruß vom Schützenfest vom 26.07.1904

1913 nach dem Kauf eines größeren Grundstücks von der nahegelegenen Ummelmanschen Besetzung erweitert: aus Bethlehem wurde der Festplatz Neubethlehem. Noch mehr Stände, Zelte, Schießbuden und Karussells lockten noch mehr Gäste an den Festtagen auf den Berg.

In der Kaiserzeit wurden rund um den Johannisberg wunderschön gestaltete Grünanlagen geschaffen. Sonntags spazierten die Bielefelder aus der Stadt „auf den Berg“ und flanieren durch die Anlagen, trafen sich am oder im Schützenhaus zu Kaffee und Kuchen.

Im ersten Weltkrieg wurde das Schützenhaus als Lazarett genutzt. Auf dem Festplatz Neubethlehem errichtete man im zweiten Weltkrieg ein großes Zwangsarbeitslager für Frauen. Beim schwersten Luftangriff auf Bielefeld, am 30. September 1944, wurde das Schützenhaus größtenteils zerstört. Das erhaltene Erdgeschoss erhielt ein pro-



visorisches Dach aus Teerpappe und wurde behelfsmäßig zu einer Gaststätte hergerichtet. Die Gäste konnten wieder Kaffee und Kuchen bestellen – aber der alte Glanz und die gewohnte Pracht waren für immer dahin. Der Johannisberg verlor durch das zerstörte Schützenhaus seine Anziehungskraft, seine besondere Attraktivität. Die Schützengesellschaft träumte zwar noch einen kurzen Traum und verkaufte Bausteine zum Wert von einer D-Mark für den Wiederaufbau. Aber leider war es ein misslungener Traum. Das traurige Ergebnis war der Abriss der Reste des Schützenhauses

im Jahre 1978/79. Ein Jahr später wurde an dessen Stelle ein architektonisch höchst langweiliges Hotelgebäude eingeweiht. (Siehe auch Artikel »Spätfrühling«)

Heute ist der romantisch gelegene Johannisberg auch ohne das prachtvolle Schützenhaus ein lohnendes Ziel für Spaziergänger, denn bei allen Veränderungen ist und bleibt der Ausblick von dort auf den Bielefelder Pass mit der Sparrenburg und der Neustädter Kirche einmalig schön.

Peter Salchow



*Welcome Karibuni Isten hozta! Bienvenue أهلاً وسهلاً Sima xer amey
Bine ati venit Benvenuti! Witamy Mirë se erdhët van't harten willkoumen
e romale Bem-vindo Sannu dà zuvà Hartelìjk welkom! Hos geldiniz
Soo dhawaada Hun bixer hatin N'dalu Hartelìjk welkom E Kaabo
Dobro dosli Bienvenida Herzlich Willkommen*



**Sie möchten Ihre Wohnung gerne kreativ gestalten?
Wir gestalten auch individuelle Wandtattoos!**

Ausserdem konzipieren und gestalten wir Ihre Drucksachen,
erstellen und montieren Fahrzeugbeschriftungen und Schilder.

schmidt & pähler

GRAFISCHE WERKSTATT
Siegfriedstraße 30a · 33615 Bielefeld
Fon 0521 | 13 680 20 · www.sup-bi.de

Der MRS.SPORTY Club an der Stapenhorststraße

Fitness für die Frau

Ein gutes Konzept ist alles

Yvonne Picker (41), die Clubinhaberin von Mrs.Sporty an der Stapenhorststraße, erzählt mit Leidenschaft von ihrem Job. „Seit 2007 bin ich in der Welt von Mrs.Sporty zu Hause. Damals fing ich als Clubmanagerin an, heute habe ich meinen eigenen Club.“ Der Liebe wegen zog die gebürtige Leipzigerin einst nach Bielefeld. Fitness war jedoch konstant immer schon ihr Leben. „Das Mrs.Sporty Konzept passt einfach wunderbar in meinen Alltag als Mutter. Und ich sehe selbst, wie schwer es für Frauen mit Kindern ist, alles unter einen Hut zu bekommen und sich dabei selbst nicht zu vergessen. Mit Mrs.Sporty funktioniert das. Genau deshalb ist unser besonderes Sport-Konzept einfach für Mütter hervorragend geeignet.“

Mrs.Sporty Club Bielefeld
Stapenhorststraße 34c
33615 Bielefeld
Tel: 0521 / 560 90 61
E-Mail: club11@club.mrssporty.de

Ein Club in acht Ländern

Mrs.Sporty ist ein Franchiseunternehmen. Der erste Mrs.Sporty Club wurde 2004 in Berlin eröffnet. Aus der Geschäftsidee, einen Sportclub auf die Bedürfnisse und Wünsche im Trainings- und Ernährungsbereich von Frauen auszurichten, wurde der Grundstein für das moderne Franchise-Konzept gelegt. Heute betreiben in acht Ländern Franchise-Nehmer*innen ihre Mrs.Sporty Clubs an über 500 Standorten.

Moderne Technologie macht's möglich

Yvonne Picker und ihr 3köpfiges Team unterstützen Frauen dabei, durch Sport und gesunde Ernährung ihre gesundheitlichen und sportlichen Ziele zu erreichen. 30 Minuten Training bei Mrs.Sporty sind laut dem Mrs.Sporty Programm am wirksamsten, um persönliche Ziele zu erreichen. „Ideal sind 2 bis 3 Trainingseinheiten pro Woche. Wir nutzen dazu unter anderem auch 5 Pixformance Smart Trainer, das sind sehr große Bildschirme, die das Gegenüber spiegeln und mit dem sich funktionelles Training perfekt durchführen lässt.“ Wer neben dem Sport auch seine Ernährung umstellen möchte, der kann das ebenfalls bei Mrs.Sporty mit Hilfe von individueller Beratung tun.

Besonders gute Bewertungen

Im Club herrscht ein familiäres Klima, man kennt einander und fühlt sich wohl. „Es gibt Mitglieder, die ihren Körper einfach nur straffen möchten, einige möchten abnehmen, manche haben Rücken-, Knie- oder Gelenkprobleme. Wir können für alle ein ganz individuelles Training erstellen.“ Beweise, dass dies prima klappt, gibt es genug. Auf der Internetseite von Mrs.Sporty finden sich allerlei Erfolgsgeschichten von Frauen. Auch die Internet-Rezensionen über den Club sind durchweg positiv:

- „Mrs.Sporty ist einfach klasse ... habe schon sehr viel erreicht...das Training ist auf uns Frauen abgestimmt und es macht sehr viel Spaß.“



Teamfoto v.l.:
Julia Steinbach,
Kristin Müller,
Fatma Polat,
Yvonne Picker



Das Sportstudio in der Stäpenhorststraße

- Ich finde die gemütliche, persönlich Atmosphäre in diesem Fitnessclub sehr wichtig. Die Trainer gehen auf die Person ein und kümmern sich sehr.
- Bin seit mehreren Jahren dabei, Konzept gefällt mir. Eine halbe Stunde Zeit ist eine gute "Dosis"...

Schöne Beine im schönen Westen

Seit Dezember 2017 findet sich der Club im Bielefelder Westen. „Ich bin froh, hier zu sein, der Umzug von der Niedernstraße in den schönen Westen war perfekt!“. Und nach der Dezember-Schlemmerei gibt es – neben der netten Geschäftsführung und

dem Konzept – definitiv noch einen Grund mehr für die Frau, bei Mrs.Sporty persönlich vorbei zu schauen. Seit Herbst erwartet sie dort ein neues Schlankmach-System für die Beine – Das „Normatec Recovery Boots“. Die Rede ist von aktiver dynamischer Kompression mit Hilfe von sogenannten Recovery Boots – zu deutsch: Regenerations-Stiefel. Einfach anlegen, hinlegen und die dynamische Lymphmassage genießen. Und sogar mit schlankeren Beinen nach Hause gehen. „Messbar reduzierter Beinumfang in wenigen Minuten.“ Mehr Informationen dazu gibt es bei Yvonne Picker. Sie freut sich auf Sie, liebe Ladys.

Julia Krausen

Besuchen Sie uns!

Stäpenhorststraße 10
Tel.: 0521 12 20 11

Am Wellbach 11
Tel: 0521 7 16 28

www.cafe-kraume.de
www.pralinen-bestellen.de

Öffnungszeiten

Täglich für Sie geöffnet.
Mo. - Sa. 7:00 - 18:00 Uhr
Sonntags 9:00 - 18:00 Uhr
Das Konditorei Café am Eingang zum Westen. Eine Konditorei zum Verlieben.

Unser Service

Frühstück, Kuchen, Pralinen, Schokoladen und Gebäck. Genießen Sie das Besondere. Gerne erfüllen wir Ihre Wünsche und sind an sieben Tagen der Woche für Sie da.

Die Frage: Was haben ein drei Tonnen schwerer Basilisk und eine filigrane Arbeiterskulptur gemeinsam? Die Antwort: Beide waren defekt, sind aus Metall und wurden erfolgreich „geheilt“ – von dem Bielefelder

Metallrestaurator Wolf Meyer zu Bargholz



Fotos: Meyer zu Bargholz

Wolf Meyer zu Bargholz in
Burg Vischering

Seit vier Jahren wohnt und arbeitet in unserem Bielefelder Westen der Feinwerkmechanikermeister und Restaurator für Technische Kulturgüter Wolf Meyer zu Bargholz. Sein beruflicher Werdegang begann in Bielefeld, wohin er 2015 nach 20 Jahren wieder zurückgekehrt ist. Im „Klösterchen“ geboren und in Bielefeld zur Schule gegangen, absolvierte er als Jugendlicher – obwohl er von einer Ausbildung zum Werkzeugmacher geträumt hatte – eine Lehre als „einfacher“ Betriebschlosser. Die Ausbildung begann, wie in Metallberufen üblich, mit dem intensiven Bearbeiten eines U-Eisen-Profils und ähnlichen Strapazen. Es folgten nach der vorgezogenen Prüfung die Ausbildungszeiten auf der Fachober- und der Fachhochschule. Das Studium finanzierte er durch die Restaurierung von Möbeln.

Der nächste Traum ging für Wolf Meyer zu Bargholz aber wirklich in Erfüllung: Nach hartnäckiger Suche begann er am Hessischen Landesmuseum in Kassel im Astronomisch-Physikalischen Kabinett eine zweijährige Fachausbildung zum Restaurator für Technische Kulturgüter. Die Ausbildung am Museum war zu damaliger Zeit noch eine Alternative zum heutigen akademischen Restaurator.

Seit dieser Zeit ist Wolf Meyer zu Bargholz Mitglied im Berufs- und Fachverband der Restauratoren (VDR). Das Hauptanliegen des Verbandes ist der Schutz und die sachgerechte Bewahrung von Kunst und Kulturgütern in ihrer materiellen, kunsthistorischen und ästhetischen Bedeutung. Mit anderen, mit einfachen Worten: Soviel wie nötig restaurieren und so wenig wie mög-



Restaurierte Arbeiterskulptur um 1899

Wein Anton

60 Jahre Spaß am Wein!



Laut „Der Feinschmecker“ gehört Wein Anton wieder zu den besten Weinhandlungen Deutschlands.

Das Feinschmecker-Bookazine „Wein für Einsteiger“ zählt Wein Anton zu den 75 deutschen Top-Adressen.

Stapenhorststraße 37 • 33615 Bielefeld • Telefon 0521/12 32 63
C.-F.-Venghauss-Platz 1 • 33824 Werther • Telefon 05203/888 31
www.wein-anton.de

Reiner & Stephan Hülsewede
Sanitär und Heizungsbau

Geschwister-Scholl-Straße 2
33615 Bielefeld

Tel.: 0521 88 37 69
Fax.: 0521 88 12 06
Mobil Tel.: 0171 27 58 943
oder 0171 31 50 804





Basilisk am Vierwaldstättersee

lich verändern. Dieser Grundsatz verpflichtet den Restaurator zu einer ethischen Einstellung und entsprechender Arbeitsweise. Stets muss er fragen: wer hat wann und wie den zu restaurierenden Gegenstand zu welchem Zweck geschaffen, was ist ein Schaden und was ist der letzte Gebrauchszustand? Die Arbeit des Restaurators beginnt deshalb immer mit aufwändigen Recherchen, die stets in einem Restaurierungsprotokoll dokumentiert werden. Zusätzlich zu den erworbenen Fachkenntnissen sollten deshalb auch Fotografie und die denkmalpflegerische Dokumentation beherrscht werden. Auch Kenntnisse aus dem Bereich der Chemie sind für die Arbeit des Restaurators unentbehrlich.

Zurück zum Astronomisch-Physikalischen Kabinett in Kassel: Das Kabinett beherbergt seit 1935, unter anderem durch eine Stiftung der Hamburger Sternwarte, eine bedeutende Sammlung astronomischer Instrumente. In diesem Umfeld absolvierte Wolf Meyer zu Bargholz sowohl die Ausbildung zum Metallrestaurator für Technische Kulturgüter als auch die Prüfung zum Feinwerkmechanikermeister im Handwerk.

Nach dieser umfangreichen Ausbildung ging der Bielefelder im Jahre 1998 in die Schweiz. Die schweizerischen Behörden genehmigten damals einen „B-Ausländer-

aufenthalt“, wenn die Tätigkeit nicht von einem Schweizer ausgeübt werden konnte. Da es zu dem Zeitpunkt in der ganzen Schweiz keinen ausgebildeten Restaurator für Technische Kulturgüter gab, konnte Wolf Meyer zu Bargholz seine Arbeit am „Verkehrshaus der Schweiz“ in Luzern aufnehmen. Er baute dort das erste Restaurierungsatelier für Technische Kulturgüter in der Schweiz auf und betreute als erster Restaurator des Museums 13 Jahre lang die dortige Sammlung. Das „Verkehrshaus“ ist heute ein vielseitiges Verkehrs- und Kommunikationsmuseum, das u. a. mit seiner umfangreichen Sammlung von Lokomotiven, Autos, Schiffen und Flugzeugen jährlich über 500.000 Besucher zählen kann. Weitere 250.000 Museumsgäste besuchen die angeschlossenen Bereiche Planetarium, Filmtheater und das „Swiss Chocolate Adventure“. Ab 2011 machte Wolf Meyer zu Bargholz sich in der Schweiz als Restaurator selbständig; bis er 2015 nach Bielefeld zurückkehrte, um hier ebenfalls als Selbstständiger zu arbeiten - nachgefragt und erfolgreich.

Schlussendlich zu dem Basilisk und der Arbeiterfigur:

Der Basilisk - ein furchterregendes Fabelwesen - verzierte die alte Rheinbrücke bei Basel. Mit dem Ersatz der Brücke begann

für die vier Basilisken auf den Brückenpfeilern eine lange Odyssee. Heute sind drei der Ungeheuer wieder nach Basel zurückgekehrt. Lediglich der vierte Basilisk steht in Meggen bei Luzern - mehr im als am Vierwaldstättersee. Dieser Standort war für Wolf Meyer zu Bargholz, der das schwere Ungetüm restaurieren sollte, eine Herausforderung. Es musste ein Gerüst über das Wasser am Seeufer gebaut werden und nicht selten bekam der Restaurator bei seiner Arbeit in der Brandung durch den Wellengang nasse Stiefel und Besuch von neugierigen Kajakfahrern.

Bei der um 1899 geschaffenen Arbeiter-skulptur von Constantin Höland, verlief die Restaurierung gänzlich anders, ganz unspektakulär. Es fehlten die Sense und der Sockel und die Bronze war rissig, deformiert durch einen Sturzschaden im Bombardement des Zweiten Weltkriegs. Der Arbeitsablauf stellte sich lehrbuchmäßig dar: Recherche der Sensenform in der Zeit um 1900, Auswahl der Bronze für das nachzubildende Sensenblatt, Steinrecherche für den Ersatzsockel in diversen Fachbüchern und Auktionskatalogen und die dann folgende praktische Arbeit.

Basilisk und Arbeiterskulptur, zwei Objekte, wie sie unterschiedlicher nicht sein können. Beide wurden erfolgreich und nachhaltig bewahrt - dank des Könnens des Restaurators Wolf Meyer zu Bargholz, der seine Fähigkeiten bei den Aufträgen von Museen und Privatleuten, sowohl in der Region als auch deutschland- und europaweit, beweist.

Peter Salchow

SVEN TERLINDEN RECHTSANWALT

FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT

FRIEDRICHSTRASSE 24 – 33615 BIELEFELD
0521-557799-0 – WWW.RA-TERLINDEN.DE

WEST LOTTO

DER WEG ZUM GLÜCK SEIT ÜBER 50 JAHREN

Lotto - Tabak - Zeitschriften
MoBiel-Fahrkarten  Hermes

HEYWINKEL

Stapenhorststr. 42a

33615 Bielefeld

Telefon 0521/3 05 79 30

Zum Weihnachtsmarkt 2009 erschien das erste Sigg-Magazin. Aber schon zwei Jahre zuvor hatten sich Geschäftsleute aus dem Viertel zusammengeschlossen und einen Weihnachtsmarkt auf den Siegfriedplatz organisiert. Aus dieser Gruppe heraus gründete sich dann der Verein „Rund um den Sigg“, der sich allerdings anfangs Werbegemeinschaft nannte.



Sigg-Magazin

Wie alles anfing

Von Anfang an mit dabei waren Peter Schmidt und Anke Schmidt (nicht verwandt oder verschwägert). Anke Schmidt erinnert sich, wie es zur Entstehung des Sigg-Magazins kam: „Bei einer Mitgliederversammlung des Vereins ‚Rund um den Sigg‘ kam die Frage auf, ob wir ein Stadtmagazin herausbringen könnten. Es herrschte aber große Skepsis, ob so eine Aufgabe ehrenamtlich gestemmt werden kann.“ Doch Peter Schmidt, der die grafische Werkstatt »Schmidt & Pähler« im Bielefelder Westen betrieb, konnte sich das nicht nur von der technischen Seite her durchaus vorstellen. Voller Elan waren dann auch Anke Schmidt, Sven Terlinden und Natasha Wilhelmstroop als erste Redaktionsmitglieder dabei. Bedingung war, dass die Vereinskasse nicht belastet wird.

Trotz Werbefinanzierung keine Werbezeitschrift

Die Frage war, wie man ein Magazin herausbringen kann, bei dem die redaktionellen Inhalte im Vordergrund stehen, das aber auch kostenlos und für alle im Stadtteil zugänglich ist. Peter Schmidt: »Wir wollten eine richtig gute Zeitschrift machen, wozu wir zwar als Unterstützung Anzeigenkunden brauchten – aber nicht umgekehrt simple redaktionelle Teile nur dazu dienen sollen, Anzeigen zu verkaufen«. Dieser Anspruch wurde 2011 in einem Redaktionsstatut festgeschrieben. Bis heute unterstützen etliche Geschäfte und Unternehmen aus dem Stadtteil das Magazin mit ihren verlässlichen Anzeigenschaltungen, durch die Produktions- und Verteilungskosten finanziert werden. Das Sigg-Magazin wird in 10.000 Auflage gedruckt und in die Briefkästen verteilt und liegt in Läden und Kneipen aus - ein außergewöhnliches Angebot für alle AnwohnerInnen. Die Texte und Fotos werden auf



2009: Peter Schmidt, Natasha Wilhelmstroop, Anke Schmidt, Sven Terlinden

Redaktionsstatut

Magazin „rund um den Sigg“

Das „Magazin rund um den Sigg“ wird herausgegeben vom Verein „Rund um den Sigg e. V.“. Die technischen Herstellungskosten und Kosten der Verteilung werden durch Anzeigen finanziert. Anzeigenakquise sowie grafische Gestaltung, Druck und Verteilung werden an die Firma Schmidt & Pähler übertragen. Der Vorstand des Vereins beruft eine Redaktion für die inhaltliche und bildliche Gestaltung des Magazins, die von der Mitgliederversammlung bestätigt wird.

Grundsätze der Redaktionsarbeit

- Der Verein will ein anspruchsvolles Stadtteilmagazin herausgeben, das zwar durch Anzeigen finanziert wird, bei dem aber die redaktionellen Beiträge deutlich im Vordergrund stehen.
 - Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich.
- Sie plant die Ausgaben des Magazins und entscheidet gemeinsam über eine ausgewogene Artikelauswahl und die einzelnen Beiträge.
- Sie holt Beiträge von Dritten ein und verfasst selbst, bearbeitet und korrigiert Texte und Fotos. Für Beiträge wird kein Honorar gezahlt. Verfasser/innen und Fotograf/inn/en werden grundsätzlich mit Namen oder Kürzel benannt.
- Die Artikel sollen sich inhaltlich auf Themen des Stadtteils beziehen bzw. von Persönlichkeiten, Firmen und Institutionen aus dem Stadtteil handeln oder geschrieben sein. Mitglieder der Herausgeberin sind besonders angesprochen und berechtigt, Beiträge beizusteuern.
- Texte über Unternehmen dürfen einen Sympathieeffekt bewirken; Eigenlob und Reklame in den redaktionellen Beiträgen sind jedoch strikt unerwünscht. Im Vordergrund stehen interessante Informationen. Die Redaktion bearbeitet eingereichte Texte ggf. entsprechend.

Mitgliederversammlung 9. Juni 2011

einem vielfach gelobten Niveau professionell, aber eben komplett ehrenamtlich, von der Redaktion und einer Schar von festen Autorinnen und Autoren gestaltet. Aus anfangs 40 Seiten wurde im Laufe der Zeit zunächst 48 und dann 64 Seiten.

Viel Zuspruch aus dem Stadtteil

Die überwältigend vielen positiven Reaktionen auf die ersten Ausgaben ermutigten das Redaktionsteam zur Weiterarbeit. Es meldeten sich immer einmal wieder interessierte StadtteilbewohnerInnen, die Beiträge beisteuern wollten. So entstand eine feste Gruppe von Autorinnen und Autoren, die die Redaktion unterstützen (siehe Vorstellung in dieser Ausgabe). Auch die personelle Zusammensetzung der Redaktion veränderte sich im Laufe der Jahre. Auf Seite 35 stellen sich die einzelnen Redaktionsmitglieder vor, die aktuell das Team bilden. Layout und Struktur des Heftes wurden nach und nach weiterentwickelt. Feste Rubriken sorgen für Orientierung. Durch die halbjährliche Erscheinungsweise kann das Magazin nicht tagesaktuell sein, was aber kein Nachteil ist. Viele Artikel behandeln Themen, die auch über den Tag hinaus interessant sind. Besonders beliebt bei der Leserschaft sind die historischen, gut recherchierten Artikel über Personen, Straßen und Gebäude. Manchmal wurde auch diskutiert, ob das Blatt nicht öfter erscheinen könnte. Aber dem Verein Rund um den Sigg e.V. als Herausgeber war immer wichtig, dass das Sigg-Magazin mit wirklich besonderen und interessanten Beiträgen erscheint. Und das ist nur halbjährlich möglich, da die Artikel und Fotos sorgfältig durch ehrenamtliche Arbeit entstehen. Produktion und Verteilung hat von Anfang an die grafische Werkstatt »Schmidt & Pähler« übernommen, die das auch für die Zukunft garantiert. Wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre!

Karl-Gustav Heidemann



Pflege und Betreuung zu Hause

- ✓ selbstbestimmt
 - ✓ vielfältig
 - ✓ individuell
- und zum Wohlfühlen


Hauspflegeverein
 seit 1959

August-Bebel-Str. 133a
 33602 Bielefeld

Tel. (0521) 96748-0

Fax (0521) 967 48-79

info@hpbv.de

www.hauspflegeverein-bielefeld.de

Mitglied im  **DER PARITÄTISCHE**
 UNSER SPITZENVERBAND

Alle bisher erschienenen Hefte des Siggimagazins stehen auch im Internet als PDF-Dateien zum Download bereit:
www.rundumdensiggi.de/magazin.html

Alle Hefte im Überblick

Betrachtet man die 20 Titelbilder des Siggimagazins im Überblick, fällt noch einmal besonders die Vielfalt der Schwerpunkte und Themen ins Auge. Für jede Juni- und November-Ausgabe wird von der Redaktion sorgfältig überlegt und diskutiert, welches Bild dann auf das Cover kommt. Natürlich lädt das Titelbild jedes Mal auf den ersten Blick zu einem

Schwerpunktthema im jeweiligen Heft ein. Im Winter, na klar, stand oft der bevorstehende Weihnachtsmarkt oder die Baumaufstellung auf dem Siegfriedplatz im Vordergrund. Für den Sommer ging es dann mehr um den Platz, den Markt, den Park, Kinder, aber auch Kultur, Kunst, Ehrenamt und Sport im Viertel - oder einmal ganz besondere Ansichten des Stadtteils.

Doch jedes Heft hält innen noch viele weitere Themen, Berichte, Erzählungen, Portraits und Hintergründe bereit. Ein neu strukturiertes Inhaltsverzeichnis hilft, sich im umfangreichen Magazin gut zurecht zu finden. Die Redaktion freut sich immer über Anregungen und Beiträge von Menschen aus dem Stadtteil!

Anke Schmidt



Wer bestimmte Artikel sucht, gelangt auf der Seite www.rundumdensiggi.de über den Menüpunkt »Das Magazin« zum Unterpunkt »Artikelübersicht«. Dort findet man das Register als Excel-Tabelle.





Stefan Brams

ist Leiter der Kultur- und Medienredaktion der Neuen Westfälischen. Der gebürtige Wilhelmshavener hat Germanistik und Geschichte an der Bielefelder Uni studiert und rund 20 Jahre in der Siegfried- und der Weststraße in unmittelbarer Nähe des Siggis gelebt.

Foto: Sarah Jonek/nw

Ein Brief an die Redaktion

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Fernsehjournalist Hanns Joachim Friedrichs hat mal gesagt, Journalisten sollten sich mit keiner auch noch so gut gemeinten Sache gemein machen, sonst seien sie keine guten Journalisten mehr. Ich bin dann ab heute kein guter Journalist mehr, denn ich mache mich an dieser Stelle gemein, gemein mit eurem Magazin „Rund um den Siggis“, das seit nunmehr zehn Jahren zwei Mal im Jahr erscheint und das zum runden Geburtstag einfach nur zu loben ist. Warum?

Weil es euch als ehrenamtlich arbeitender Redaktion von Heft eins an gelungen ist, nicht einfach nur ein Werbeblatt eurer Anzeigenkunden zu sein, die ihr ja braucht um existieren zu können und die sich dort ja auch gut aufgehoben fühlen sollen. Stattdessen liefert ihr als Redaktion Heft für Heft zusammen mit euren Autorinnen und Autoren bürgernahen Journalismus rund um den schönsten Platz Bielefelds ab. Journalismus von Kolleginnen und

Kollegen verantwortet, die nah dran sind an den Menschen im Viertel, die mit den Menschen hier leben und ihren Stadtteil kennen. So entstehen immer wieder gut recherchierte, anschaulich geschriebene Geschichten mitten aus dem bunten Stadtteilleben rund um den Siggis. Was ich besonders schätze, ihr spürt ganz unterschiedlichen Menschen – vom Markthändler bis zum Fußball-Großmaul – und ihren vielfältigen Lebensgeschichten nach und porträtiert sie gekonnt. Das schafft Nähe, lockt Leser ins Blatt, denn nichts interessiert Menschen so wie andere Menschen. Also bleibt dran an ihnen.

Außerordentlich gut gefällt es mir, dass ihr immer wieder oftmals bereits verschüttete Stadtteilgeschichte lebendig macht. Plötzlich sehe ich zum Beispiel Gebäude im Quartier mit ganz anderen Augen, weil ich etwas über ihre Entstehung, ihre Geschichte und die Menschen hinter ihren Fassaden erfahre. Dass auch die Natur Geschichte erzählen kann, das Kunstwerke und All-

tagsdinge Geschichten bergen, das habt ihr erkannt. Kurz, ihr schreibt Stadtteilgeschichte vom Feinsten und befördert so die Identifikation mit dem Quartier.

Und letztendlich macht es mir als Kollege Freude zu beobachten, wie ihr mit eurem Journalismus die Menschen rund um den Siggis zusammenbringt, wie ihr Debatten befördert, das Leben im Stadtteil spiegelt, Kunst, Kulinarik und Literatur nicht außer acht lässt, kurz Lust aufs Leben rund um den Siggis macht – ohne ein plattes Werbeblatt zu sein.

Kurz, ich ziehe meinen Hut vor eurer Leistung, vor eurem journalistischen Gespür und Können und wünsche euch zum zehnjährigen Geburtstag nicht einfach nur das obligatorische „Weiter so!“, sondern gebe euch dieses Zitat aus Giuseppe Tomasi di Lampedusas Roman „Der Gattopardo“ mit auf dem Weg für eure weitere Arbeit: „Wenn alles bleiben soll, wie es ist, muss sich alles ändern.“

In diesem Sinne meine herzlichsten Glückwünsche zu zehn Jahre Magazin und Redaktion „Rund um den Siggis“!



Karl-Gustav Heidemann

Der Diplom-Pädagoge und ehemalige Schulleiter der Grundschule Quelle lebt seit über 40 Jahren im Bielefelder Westen. Redaktionsmitglied ist er seit Anfang 2015. Seine Themenschwerpunkte sind Geschichte und Politik, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur. Gerne stellt er auch Leute vor, die im Viertel leben oder arbeiten. Als gelernter Schriftsetzer fühlt er sich auch im Onlinezeitalter den klassischen Printmedien in besonderer Weise verbunden. Freitags sieht man ihn regelmäßig beim Einkaufen auf dem Wochenmarkt.



Sabine Tjørnelund

Die gelernte Journalistin arbeitet als Texterin, Redakteurin und PR-Fachfrau. Und sie bringt Leben ins Buch! Nicht das von Prominenten - ihr liegen Lebensgeschichten von „Menschen wie du und ich“ am Herzen. „Wenn Menschen sich an ihr Leben erinnern und erzählen, dann ist das oft ein wahrer Fundus an spannenden Geschichten, die es wert sind, sie aufzuschreiben und zu bewahren.“ In ihrer Freizeit trifft man Sabine in ihrem Garten am Schlosshof. Außerdem läuft sie gern bei (fast) jedem Wetter und am liebsten mit Freunden durch den Teuto.



Yasemin Aydogdu

Zum »Siggi-Team« kam sie durch die Grafische Werkstatt von Peter Schmidt, in der sie seit 2013 arbeitet und 2016 ihre Ausbildung zur Mediengestalterin abgeschlossen hat. Sie kümmert sich mit um die Gestaltung und um die Verteilung des Siggi-Magazins.

Durch die Arbeit im Westen hat sie sich wie viele andere in das Viertel verliebt und ist auch gleich nach der Ausbildung mit ihrem Freund hergezogen. Ihre Freizeit genießt sie gerne mit Freunden im Bürgerpark und auf dem Siggi.



Anke Schmidt

Sie lebt seit 50 Jahren und arbeitet seit 30 Jahren rund um den Siegfriedplatz. Im früheren Leben studierte sie Literaturwissenschaft und war in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Doch die langjährige Geschäftsführerin der Kurz Um-Meisterbetriebe steht auch für handwerkliche Tatkräftigkeit. Als Siggi-Liebhaberin und Frau des Wortes ist sie wiederum seit dem ersten Heft des Siggi-Magazins Mitglied der Redaktion. Sie interessiert sich beim Schreiben und Fotografieren besonders für Menschen und für Kultur. Vielfalt, soziales Engagement und Gesundheit sind außerdem ihre wichtigen Themen.



Julia Krausen

Als gelernte Mediengestalterin reiste sie lange quer durch die Welt - zunächst in die USA, wober sie auch ein Buch schrieb. Später dann reiste sie mit einem Kreuzfahrtschiff, auf dem sie 4 Jahre als Redakteurin, Fernseh- und Bühnenmoderatorin arbeitete. Zurück in Deutschland machte sie Station bei TV-Sendern und Produktionsfirmen, bis sie sich für den Job als Marketing-Projektmanagerin entschied. Die gebürtige Mönchengladbacherin ist des Herzens wegen in Bielefeld gelandet und fühlt sich hier seit 6 Jahren pudelwohl.



Peter Schmidt

Der gelernte Schriftsetzer arbeitet seit 25 Jahren nah am Siggi, in seiner Grafischen Werkstatt „Schmidt & Pähler“ an der Siegfriedstraße, die er Ende des Jahres an seine Nachfolgerin übergibt. Seit zehn Jahren ist er im Vorstand und stellv. Vorsitzender des Vereins »Rund um den Siggi«. Er lebt seit 35 Jahren im Bielefelder Westen, und an lauen Sommerabenden trifft man ihn an der Supertram. Er hat vier Kinder, singt in der »Vetternwirtschaft« und bei den »Krähen«, sammelt alte Schriften und druckt gern auch mal wie zu Gutenbergs Zeiten mit Bleisatz.

Regelmäßige Autorinnen und Autoren



Hiltrud Böcker-Lönnendonker

Nach der Schulzeit Technische Zeichnerin im In- und Ausland. Studium an der Pädagogischen Hochschule in Bielefeld. Lehrerin an verschiedenen Schulformen und zuletzt Leiterin der Gertrud-Bäumer-Realschule. Als Kommunalpolitikerin zunächst Vertreterin unseres Stadtbezirks, danach langjähriges Mitglied des Rates der Stadt Bielefeld. Aufsätze in den Ravensberger Blättern, den Jahrbüchern des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg und dem Stadtbuch Bielefeld.



Peter Salchow

Dipl.-Ing. und vor langer Zeit Leiter Geschäfts-kundenvertrieb Telekom AGW. Heute Hobby-Historiker: Themen-Stadtgänge u. a. Alter Bielefelder Westen, Museumsführer im Historischen Museum und im Museum Wäschefabrik, Kirchenführer. Großer Sammler von alten Postkarten und anderen schönen alten Dingen. Presbyter in Neustadt Marien. Siggi- und Arminen-Fan. Und: 45 Jahre verheiratet, drei Adoptiv-Kinder mit fünf wunderbaren Enkelkindern.



Heinz-Dieter Zutz

Lehre als Dreher. Nach der Lehre arbeitet er fünf Jahre in verschiedenen Fabriken. Seit 1973 Lehrer. In mehreren Vereinen mit dem Schwerpunkt Archäologie. 1985 gründet er die Arbeitsgemeinschaft Archäologie im Historischen Verein. Mit dieser Gruppe gräbt er die Kirchenruinen bei Meyer zur Müdehorst und am Jostberg aus. Gründungsmitglied der Gesellschaft zur Förderung der Archäologie in Ostwestfalen. Ehrenamtliche Betreuung der Steinzeitsammlung im NAMU-Bielefeld.

Die Redaktion hat einige Leserinnen und Leser gebeten, uns anlässlich des Jubiläums ihre Meinung zum Sigg-Magazin mitzuteilen. Es ist natürlich eine kleine, eher zufällige und nicht repräsentative Auswahl. Obwohl wir ausdrücklich auch um kritische Stellungnahmen gebeten haben, sind überwiegend nur positive Rückmeldungen gekommen. Das ist für die Redaktion Lob und Ansporn zugleich.

10 Jahre Sigg-Magazin

Was sagen Leserinnen und Leser?



Dr. Katrin Kopatschek
Hausärztin im Bielefelder Westen
(Friedrichstraße 24)

Herzlichen Glückwunsch zum 10. Geburtstag des Sigg Magazins!
Es ist immer wieder eine Freude, ein neues Sigg Magazin im Briefkasten vorzufinden, und es lädt dazu ein, sofort darin herumzublättern.

Im Viertel rund um den Sigg ist immer was los und das Magazin hält einen auf dem Laufenden. Dass die Herausgeber dies schon über eine so lange Zeit ermöglichen, bedeutet nur großes Lob und die Hoffnung, dass es noch lange so weitergeht.

Die Gestaltung mit den leicht gelben Seiten und vielen bunten Fotos ist äußerst ansprechend, das Inhaltsverzeichnis sehr übersichtlich, und die Werbung gut auf die Seiten verteilt. Aber das Beste ist, dass alle Artikel, Beiträge und auch die Werbung aus der Region des Bielefelder Westens kommen. Die Mischung von historischen Themen, Beiträgen über Leute aus dem Bielefelder Westen, und Informationen ist klasse. Man kann das Heft immer wieder in die Hand nehmen und darin stöbern. Durch viele Beiträge habe ich interessante historische Zusammenhänge erfahren. Spannend finde ich auch Beiträge über Menschen oder Firmen aus dem Viertel, oder über Häuser, an denen man schon 1000 mal vorbeigekommen ist.

Alles trägt dazu bei, aufmerksamer durch die Straßen zu gehen, und ich freue mich nach der Lektüre eines Sigg Magazins noch mehr, dass ich in einem so vielfältigen und schönen Stadtviertel wohnen und arbeiten darf. Hier merkt man, das Stadtviertel „wird gelebt“, es ist immer was los, es gibt immer was zu gucken und zu erfahren. Das Sigg Magazin trägt zu einem erheblichen Maß dazu bei.



Christoph Steffen
Pastor der Lydia-Kirchengemeinde

Im Bielefelder Westen gibt es ein wundervolles Netz von vielen Menschen, Initiativen und Institutionen und Geschäftsleuten. Das Sigg-Magazin trägt zur Kommunikation, zur Vernetzung und zu einem lebendigen Stadtteil bei! Das ist toll. Solidarität und Hilfsbereitschaft werden gestärkt, das ist besser als Vereinzelung. Wir kriegen viel voneinander mit. Wir erfahren, was gemacht wird, was man tun, wo man mitgestalten und sich engagieren kann. Die Stadtteilgeschichte bleibt präsent. Vielen Dank für Euer Engagement!



Nina Koch, Bildhauerin

Zehn Jahre Sigg-Magazin? Wow! Solch' hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement ist außerordentlich beeindruckend. Die Themenpalette ist interessant und vielfältig, zeugt von der Lebendigkeit dieses Stadtteils, und darüber hinaus auch dieser Stadt. Obwohl ich schon seit Jahrzehnten im Bielefelder Westen wohne, viele Menschen kenne, fühle ich mich durch das Sigg-Magazin diesem Viertel noch mehr verbunden, ja heimischer. Die Gestaltung richtet sich an nahezu alle Bevölkerungsgruppen. Dies ist keine leichte Aufgabe und wird ansprechend gelöst. Besonders gerne lese ich Artikel zur Geschichte und Bauhistorie des Stadtteils, näheres über die Kaufmannschaft, Traditionsgeschäfte und Neugründungen, Schulen, dem wunderschönen Markt auf dem Siegfriedplatz, und vor allem über Aktivitäten kultureller Art. Und all das bekomme ich kostenfrei.

Ein herzliches Dankeschön dafür, auch den Sponsoren!
Ich wünsche dem Sigg-Magazin weitere Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit, und gratuliere herzlich



Miriém-Mahdia Hamdine
Leiterin von Ticketing, Fanshop & Merchandising bei DSC Arminia

Ich war ja schon zu den Gründungszeiten des Vereins und bei den ersten Überlegungen für ein Sigg-Magazin dabei und freue mich heute immer noch, es zu lesen. Gratulation zum Jubiläum! Die besondere Machart gefällt mir sehr.

Viele breitgefächerte Themen aus dem Stadtteil sind sowohl wenn man hier wohnt, als auch wenn man wie ich seinen Arbeitsplatz im Bielefelder Westen hat, sehr interessant und informativ. Auch dass es viele ungewöhnliche Hintergrundberichte gibt, gefällt mir sehr gut. Bei den vorgestellten Personen sind immer wieder welche dabei, die man so gar nicht im Viertel vermuten würde. Ich freue mich immer sehr auf die neue Ausgabe und lese sie mir bei einer Tasse Kaffee sogleich von Anfang bis Ende durch.



Jürgen König, Spenge

Im Fitnessstudio von Rainer Wicht am Johannis Kirchplatz liegt auch für mich das Sigg-Magazin aus. Obwohl ich schon lange nicht mehr im Bielefelder Westen wohne, bin ich immer wieder auf eine neue Ausgabe gespannt, erinnert es mich doch an Kindheit und Jugend, die ich hier verbracht habe. In der Friedrichstraße aufgewachsen, als Jugendlicher die Bosseschule besucht und über den Siegfriedplatz zur Alm getigert, dann mit den Eltern zur Schloßhofstraße ins eigene Haus gezogen, im Odeon-Kino die ersten Westen genossen und schließlich 1973 vor der rüden Absicht der Verkehrserschließung der neuen Uni durch „unseren“ Bültmannswald nach Spenge geflüchtet.

Es interessiert mich neben dem Aktuellen natürlich auch, was noch an Wissen aus der Vergangenheit des Bielefelder Westens vorhanden ist und veröffentlicht wurde – und das war und ist überraschend außerordentlich viel und gut geschrieben.

Dank an die Ehrenamtlichen in der Redaktion!

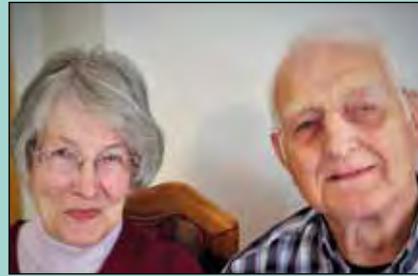
Möge uns die gedruckte ansprechende Form der Zeitschrift weiterhin lange erhalten bleiben!



Nadine Weber, Valerie Sterkel, Katrin Schröder, Janine Schweißfurth

Das Team der Apotheke im Westen gratuliert dem Sigg-Magazin ganz herzlich zum 10-jährigen Jubiläum. Seit dem ersten Tag begeistern uns die informativen Beiträge über aktuelle Veranstaltungen und Ereignisse rund um den Sigg. Auch die spannenden Geschichten über die Entwicklung des Bielefelder Westens mit seinen Straßen, Häusern und Plätzen, veranschaulicht durch nostalgische Fotos aus früheren Zeiten lässt die Vergangenheit lebendig werden. Der Bielefelder Westen ist etwas ganz Besonderes geblieben, damals wie heute.

Hier ist es so lebendig, kreativ und bunt, wir sind froh ein Teil des Westens zu sein. Wir freuen uns auf die kommenden Ausgaben des Sigg-Magazins! Und danken allen engagierten Mitwirkenden für ihre tolle Arbeit.



Sybille Flick,
ehem. MTA
Dr. Karl-Cristoph Flick
Pastor i.R. der ev.-reformierten Gemeinde

Als wir vor 40 Jahren aus dem Münsterland in den Bielefelder Westen

zogen, wurden wir hier schnell heimisch: Die Kinder besuchten einen Kindergarten und die Stapenhorstschule, wir engagierten uns dort, auch im Klösterchen (Grüne Dame) und in unserer reformierten Kirchengemeinde. Der Sigg wurde uns zum Symbol der Beliebtheit des Stadtteils, vor 10 Jahren gleichsam gekrönt mit dem Magazin. Wir lesen es gern und geben es jetzt an unsere auswärtig lebenden Kinder weiter. Eine bleibende Verbindung! Es besticht durch gute Lesbarkeit, gelungene Bebilderung und einen abwechslungsreichen Inhalt, der die manchmal auch schmerzhaftige Entwicklung des Bezirks verstehen hilft. Gäbe es das Magazin nicht, müsste es erfunden werden. Den Herausgebern gelten unsere Anerkennung und herzlicher Dank. Wir wünschen uns Bewohnern allen, dass es weiterhin durch Gehalt und Frische zum Zusammenhalt beiträgt.



Christiane Wauschkuhn
ehemalige Schulleiterin des Rudolf-Rempel-Berufskollegs
Stiftungsratsvorsitzende der Stiftung Welthaus

Als ich Ende der 70er Jahre nach Bielefeld zog, ging es bereits um den Sigg und die Bürgerwache. Beide sollten der Stadt „entwicklung“, nämlich einer Stadtautobahn, weichen. Schnell war auch ich bei denjenigen, die auf dem Markt Unterschriften für den Erhalt der Bürgerwache und für die Umgestaltung des Platzes sammelten.

Als ich dann 1998 wieder in die Nähe des Sigg gezogen bin, war ich begeistert, wie toll sich das Leben dort entwickelt hatte.

Der Verein ‚Rund um den Sigg‘ mit dem SIGGI-MAGAZIN hat später alles nochmal getoppt: das Viertel ist durch die Magazin-Macher zusammengewachsen. Gewerbetreibende, Selbständige, Bürger, Vereine, engagieren sich und sorgen für Entwicklung. Hintergründe und Hintergründiges werden aufgedeckt, Persönlichkeiten vorgestellt und mit jeder Ausgabe entsteht ein bisschen mehr Zugehörigkeit und Heimat.

Kritik – nicht wirklich. Außer: das Magazin sollte öfter erscheinen! Ich sage DANKE an die vielen Freiwilligen und Sponsoren, die die vielen nicht-kommerziellen Veranstaltungen und das SIGGI-MAGAZIN erst möglich machen!



Bianca Schafberg
Konrektorin der Stapenhorstschule
Ein wirklich tolles Magazin, mit vielen interessanten und guten Informationen aus dem Viertel. Und auch für die Schülerinnen und Schüler eine tolle Möglichkeit für erste journalistische Erfahrungen. Immerhin dürfen sie seit 2015 regelmäßig die Kinderseite mit eigenen Ideen und Berichten füllen und aus und über ihre

Schule berichten. Auch für unsere Schule eine gute Möglichkeit der Öffentlichkeitsarbeit.

Ich freue mich auf die nächsten 10 Jahre mit bunten Mischung an gelungenen Artikeln „Rund um den Sigg“.

Seit 25 Jahren gibt es in unserem Viertel die grafische Werkstatt „Schmidt & Pähler“. Nun geht Gründer und Firmeninhaber Peter Schmidt in den Ruhestand. Seinen Betrieb für Print- und digitale Produkte übergibt er in die Hände seiner Mitarbeiterin Yasemin Aydogdu. Ganz zur Ruhe setzt sich der gelernte Schriftsetzer natürlich nicht.

Übergabe in neue Hände



Fotos: Schmidt & Pähler

Yasemin Aydogdu gestaltet das neue »Siggi-Magazin«

Im neuen Jahr heißt die grafische Werkstatt in der Siegfriedstraße zwar immer noch Schmidt und Pähler. Die Firma führt dann aber nicht mehr Peter Schmidt, sondern Yasemin Aydogdu. Die Übergabe der grafischen Werkstatt an seine Mitarbeiterin fällt Peter Schmidt nicht schwer. Im Gegenteil: „Ich freue mich, dass ich meine Werkstatt in Yasemins kompetente Hände übergeben kann“, so der gelernte Schriftsetzer.

Die junge Frau ist nicht neu im Geschäft. 2013 begann sie in Schmidts Werkstatt ihre Ausbildung zur Mediengestalterin für digitale und Print-Produkte, die sie drei Jahre später abschloss. Die beiden hatten sich über die Agentur für Arbeit kennengelernt. Schmidt hatte gerade einen freien Ausbil-

dingsplatz und Yasemin Aydogdu suchte eine neue Herausforderung. Eigentlich wollte sie Erzieherin werden, doch dann stellte sie fest, dass ihr grafische Arbeiten nicht nur viel Spaß machen, sondern dass sie auch ein Händchen dafür hat.

Das bewies sie auch in der Ausbildung. „Besonders toll war, dass Peter mir einiges zeigen konnte, was in der Ausbildung gar nicht im Lehrplan steht“, so Yasemin Aydogdu. So lernte sie, wie alter Handsatz funktioniert und sie saß nicht, wie viele ihre Ausbildungskollegen, nur am Rechner. „Darum haben mich einige meiner Mitschüler in der Berufsschule echt beneidet“, so die Mediengestalterin. Bereits in der Ausbildung hatte sie Kontakt zu den Kunden der Druckerei. Die „Bewährungsprobe“





Reinhard Schmidt stanzt Etiketten

nicht nur die alten Schrifttypen, sondern arbeitet auch mit ihnen. So bedruckt er nach dem alten, rund 500 Jahre alten Verfahren der Gutenbergschen Buchdruckkunst, Postkarten oder Plakate mit Sprüchen, Zitaten und Versen. Das aufwändige Arbeitsverfahren hat er in seinem Arbeitsalltag in der grafischen Werkstatt nicht vermisst, doch er liebt es, die alte Handwerkskunst zu bewahren und anderen auch zugänglich zu machen.

kam dann im Sommer 2016. Peter Schmidt nahm eine Auszeit und fuhr mit seiner Frau drei Monate im Wohnmobil durch Europa. Yasemin Aydogdu trat an seine Stelle und führte in dieser Zeit die Werkstatt. Zur Seite stand ihr Peters Bruder, Reinhard Schmidt, der sich in der Werkstatt um die „Drucksachen“ kümmert. Die zeitweise Übergabe funktionierte so gut, dass sich Peter Schmidt und Yasemin Aydogdu seit dem die Arbeit teilen.

Das Angebot der Werkstatt umfasst nicht nur alles im grafischen Bereich von der Gestaltung diverser Printprodukte bis zur Bildbearbeitung und Erstellung von Druckvorlagen. Fahrzeug- und Schaufensterbeschriftung individuell und genau auf die Kunden zugeschnitten, gehört ebenso zum

Service und zwar von der Idee bis zum Aufkleben der Folie auf dem Fahrzeug oder dem Fenster. Yasemin Aydogdu möchte künftig auch Arbeiten im Webdesign anbieten. Peter Schmidt hat in seinem Arbeitsleben vom Beginn der Schriftsetzerei, bis zur grafischen Umsetzung mittels Computer viele Veränderungen erlebt. So manches ist durch die Digitalisierung einfacher, schneller und individueller geworden. Seine Leidenschaft für das alte Handwerk hat er behalten.

Im Keller seines Hauses befinden sich noch alte Originalschränke der Schriftsetzer, in dem mehrere hundert Schriften lagern, die Schmidt im Laufe der Jahre gesammelt hat. Die kleineren Buchstaben aus Blei, die großen aus Holz. Peter Schmidt sammelt



Dafür hat er nun endlich mehr Zeit, wenn er nicht auf Reisen ist. Denn das will er künftig mit seiner Frau viel öfter sein. Ach ja, dann arbeitet er auch noch in der Redaktion des Sigg-Magazins mit, singt in zwei Chören und ist als 2. Vorsitzender im Verein Rund um den Sigg aktiv. Langweilig wird es ihm auch im Ruhestand nicht werden.

Sabine Tjørnelund



Peter Schmidt bei seinem Hobby am Setzkasten

Straßennamen erzählen häufig ein Stück Lokalgeschichte. Sie erinnern an Personen oder Ereignisse, die aus Sicht derjenigen, die den Namen vergeben haben, eine wichtige Rolle gespielt haben. In der Regel sind diese Namensgebungen auch politisch motiviert.

Spuren der Hohenzollern-Begeisterung

Im Bielefelder Westen finden wir auffällig viele Straßennamen, die mit dem Großen Kurfürsten und dem Haus Hohenzollern zusammenhängen. Wie ist das zu erklären? Infolge der Industrialisierung Bielefelds, kam es ab 1860 zu einer rasanten Steigerung der Einwohnerzahlen. Neuer Wohnraum wurde dringend benötigt. Die Feldmark westlich des neuen Bahnhofs wurde erschlossen, Straßen angelegt und

Wohnhäuser gebaut. Die meisten Straßen im Westen entstanden ab 1888. Mit dem Bau der Siegfriedwache 1914 war diese Entwicklung weitgehend abgeschlossen. Es war die Zeit, in der Kaiserkult und Hurratriotismus hoch im Kurs standen. Das Bielefelder Bürgertum machte hier keine Ausnahme. Die Tatsache, dass ein Bielefelder, der Philologe Georg Ernst Hinzpeter, Erzieher des Kronprinzen Wilhelm war, führte zu einer starken lokalpatriotischen Verehrung des Kaisers. Die Zugehörigkeit der ehemaligen Grafschaft Ravensberg zu Brandenburg-Preußen, wurde in Bielefeld stets besonders gefeiert. Im Fokus standen dabei Kurfürst Friedrich Wilhelm und damit die Anfänge der Herrschaft der Hohenzollern über Bielefeld und die Grafschaft Ravensberg. So ist es nicht verwunderlich, dass der Magistrat seinerzeit mit der Straßennamenbenennung diesem Umstand Rechnung trug.

Große-Kurfürsten-Straße

Namensgeber ist Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620-1688), der später den Beinamen Großer Kurfürst erhielt. Nach einem langen Erbfolgestreit, der 1609 begann, gelangte die Grafschaft Ravensberg 1666 endgültig in den Besitz der Kurfürsten von Brandenburg. Damit wa-



Denkmal des Großen Kurfürsten im Hof der Sparrenburg



Immer die gleichen
ausgetretenen
Schuhe?

Langweilt mich auch!

Ich suche Kunden, die
Neues ausprobieren
wollen!

Matthias Haemisch
Unternehmensberatung
Meindersstr. 1a | 33615 Bf
0172 5241384
052152133-34
neues@khg-consult.de

khg

Einzelnachhilfe zu Hause

Nachhilfe wie sie sein soll: schnell - intensiv - erfolgreich

- **Schnell**, weil wir unsere Schüler sofort (Nachhilfebeginn) und Zeit sparend (durchschnittlich 5-6 Monate) zum Erfolg begleiten.
- **Intensiv**, weil wir im Einzelunterricht beim Schüler zu Hause gezielt auf die individuellen Probleme eingehen können.
- **Erfolgreich**, weil 91,4% unserer Schüler seit 1992 ihre schulischen Ziele erreicht haben.
- **Infratest**: Note 1,8 (bundesweite Elternbefragung Okt. 2012)



ABACUS
(0521) 10 41 91
abacus-nachhilfe.de



Schlacht bei Fehrbellin

ren die Kurfürsten und später die Könige und Kaiser aus dem Haus Hohenzollern gleichzeitig Landesherren von Minden-Ravensberg. Der Große Kurfürst wusste die Wirtschaftskraft Ravensbergs zu schätzen, förderte den Leinenhandel und legte damit die Grundlagen für die spätere wirtschaftliche Entwicklung Bielefelds. Er kam oft nach Bielefeld und bezog dann mit seinem Gefolge Quartier auf der Sparrenburg. Daran soll auch das Denkmal im Hof der Sparrenburg erinnern, das 1900 von Kaiser Wilhelm II. eingeweiht wurde. Seine entschlossene und reformfreundige Regierungspolitik sowie seine militärischen Operationen ebneten den Weg für den späteren Aufstieg Brandenburg-Preußens zur Großmacht und der Hohenzollern zu einem der führenden deutschen Herrscherhäuser.

Fehrbelliner Straße

Fehrbellin, ein kleiner Ort nordwestlich von Berlin, war 1675 Schauplatz einer kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Brandenburg und Schweden. Schwedische Truppen hatten Teile Brandenburgs besetzt. Kurfürst Friedrich Wilhelm führte persönlich die brandenburgischen Truppen gegen die Schweden an und vertrieb

sie über die Ostsee. Nach der Schlacht erhielt Friedrich Wilhelm den Beinamen der „Große Kurfürst“. Gemessen an der Zahl der Beteiligten handelt es sich um eine Schlacht geringerer Größe, sie war jedoch von großer Bedeutung für Brandenburg-Preußen. Sie wurde als Anfangspunkt für den Aufstieg der preußischen Militärmacht gewertet und in der Wilhelminischen Ära besonders glorifiziert. Der 1893 komponierte Fehrbelliner Reitermarsch gehört bis heute zum beliebten Repertoire von Militärkapellen.

Ellerstraße

Rittmeister Wolf Ernst von Eller (1610-1680) war ab 1647 Kommandant der Festung Sparrenburg. Eine der bekanntesten Handlungen von Ellers fand 1647 auf Wunsch des Großen Kurfürsten in Herford statt.



Wolf Ernst von Eller



Dorothea Sophie von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg

Mit einem Kriegsheer von etwa 500 Mann überrannte von Eller die freie Reichsstadt Herford und verleihte sie damit dem Kurfürstentum Brandenburg ein. Kurze Zeit später mussten die Herforder dem Großen Kurfürsten in Herford huldigen und ihn als Landesherren anerkennen. Zum Dank wurde von Eller das Amt des Landdrosten der Grafschaft Ravensberg übertragen. Damit war er amtlicher Vertreter des Großen Kurfürsten. 1673 wurde er auch zum Gouverneur von Minden ernannt und erhielt zudem das Oberkommando über alle Festungen in Minden-Ravensberg.

Dorotheenstraße

Dorothea Sophie von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1636-1689) war die zweite Ehefrau des Großen Kurfürsten. Er heiratete sie 1668, nachdem ein Jahr zuvor seine erste Ehefrau Luise Henriette von Oranien gestorben war. Aus der ersten Ehe gingen sechs Kinder hervor, von denen aber nur drei überlebten.

Auch für Dorothea war es die zweite Ehe. Sie begleitete ihren Mann auf allen seinen Feldzügen und nahm sehr großen Einfluss auf die Politik. Durch geschicktes Wirt-

Physiotherapiepraxis Stuckmann
Wir bewegen was

Nicole Stuckmann
Physiotherapeutin
Physio_Stuckmann@gmx.de

Stapenhorststraße 42a
33615 Bielefeld
0521/38462061

Partyservice IMMER EINE GESCHMACKVOLLE IDEE

FLEISCHEREI & **PARTYSERVICE**
MITTAGSTISCH

Gwellmann

BIELEFELD
STAPENHORSTSTR. 48
TEL.: 05 21 / 13 18 23

Wir machen weiter!
Trotz Bauarbeiten
sind wir für Sie da!



BESTATTUNGEN DIEKMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Friedwald
Überführungen
Erledigung aller Formalitäten
Vorsorge / Sterbegeldversicherung
Raum und Zeit für Verabschiedung

Partner der
Deutschen Bestattungs-
vorsorge Treuhand AG



Kriemhildstraße 8 · 33615 Bielefeld



Telefon 0521/13 03 11
Telefax 0521/6 93 35



OPTIK HENNICKE



Visiooffice

Je präziser die Augenmessung,
desto individueller die Brillen-
glasanpassung, desto exzellen-
ter der Sehkomfort.

Schloßhofstraße 85
33615 Bielefeld
Telefon 05 21.88 37 88
Telefax 05 21.89 69 15
www.optik-hennicke.de
post@optik-hennicke.de

KURZ UM e.v.
MEISTERBETRIEBE sozial + kompetent

Ihr Zuhause. Bei uns in guten Händen.

Wir freuen uns über eine
ganz frische Internetseite mit
vielen Informationen für Sie!
Schauen Sie mal rein!
www.kurz-um.de

Danke an Katrin Braje von
K zwo und Sabine Tjørnelund
für die Umsetzung von
Gestaltung und Text.



Tischlerei · Malerbetrieb · Heizung/Sanitär · Umzugsprofis

Kurz Um-Meisterbetriebe e.V. · Friedrichstraße 1c · 33615 Bielefeld
E-Mail: Meisterbetriebe@Kurz-Um.de · Fon: 0521.13 13 32

Bunte Werbung.

K zwo – Grafik- und Webdesign aus Bielefeld.



K zwo grafik + web Katrin Braje
Schloßhofstraße 7 | 33615 Bielefeld
Telefon: 0521. 488 96 10

www.kzwo.net

schaften und überlegte Investitionen schaffte sie es, sowohl ihr eigenes Vermögen zu mehren, als auch die Staatswirtschaft zu stärken. In der zweiten Ehe wurden sieben weitere Kinder geboren, zwei davon auf der Sparrenburg. Dorothea versuchte zeitweilig erfolgreich, den Kurfürsten dazu zu bewegen, das Erbe an den brandenburgischen Stammlanden unter ihren leiblichen Söhnen aufzuteilen. Dadurch kam es zu einem über zehn Jahre andauernden Streit mit dem Kurprinzen Friedrich.



Friedrich I. König in Preußen

Friedrichstraße

Nach dem Tode des Großen Kurfürsten im Mai 1688, kam es zu einem länger andauernden Streit um die Nachfolge. Schließlich setzte sich Friedrich, der älteste überlebende Sohn aus erster Ehe, gegen seine vier Halbbrüder aus der zweiten Ehe durch. Als Friedrich III. folgte er seinem Vater auf den Thron. Seinen politischen Ehrgeiz richtete er bald darauf, die Königskrone zu erlangen, was in der streng hierarchischen Adelsgesellschaft mit einer höheren Stellung und höherem Ansehen verbunden war. 1701 war er am Ziel seiner Wünsche gelangt. In der Königsberger Schlosskirche setzte Friedrich sich die Krone selbst aufs Haupt, krönte dann seine Gemahlin Sophie Charlotte und ließ sich erst dann von den Bischöfen salben. Die Krönung fand in Preußen statt, was außerhalb des Heiligen Römischen Reichs lag. Deshalb lautete sein Titel: Friedrich I. König in Preußen (nicht von Preußen). Die Königswürde hatte ihn ein Vermögen gekostet: 2 Millionen Dukaten für den Kaiser, 600.000 Dukaten für



Landung des Schwedenkönigs Gustav Adolf in Pommern am 24. Juni 1630.

den Klerus und etliche weitere Tausende für Vermittler und Fürsprecher. Der unter Friedrich verbreiteten Korruption, einhergehend mit ständigem Überschreiten des Hofetats, war die Leistungsfähigkeit Brandenburg-Preußens nicht gewachsen. Die hohen Staatsausgaben führten zur Verelendung ganzer Bevölkerungsschichten. Er hinterließ bei seinem Tod 1713 einen bankrotten Staat mit 20 Millionen Reichstalern Schulden.

Gustav-Adolf-Straße

Gustav II. Adolf war von 1611 bis 1632 König von Schweden und mit der Tante des Großen Kurfürsten, Maria Eleonora von Brandenburg, verheiratet. Bei ihm verbrachte der Große Kurfürst einige Zeit seiner Kindheit. Sein Onkel hegte die Absicht, Friedrich Wilhelm später mit seiner Tochter Christina zu verheiraten. Der Plan ging aber nicht auf. Gustav II. Adolf war eine der wichtigsten Figuren der schwedischen Geschichte und des Dreißigjährigen Krieges. Durch sein Eingreifen verhinderte er einen Sieg des katholischen Lagers. Er fiel 1632 in der Schlacht bei Lützen. Sein Leichnam wurde feierlich nach Schweden überführt und in Stockholm beigesetzt. Von den deutschen Protestanten wurde Gustav II. Adolf als Vorkämpfer, Held und Retter des deutschen Protestantismus und „Löwe aus dem Norden“ idealisiert. Sein Eingreifen in den Krieg verhinderte einen katholischen Sieg, sein Tod auf dem Schlachtfeld machte ihn in der öffentlichen Wahrnehmung zum Märtyrer des Glaubens. Dies bezeugen zahlreiche Denkmäler, Gedenksteine und Straßennamen im Gebiet des ehemaligen Preußen.

Meindersstraße

Nicht Franz von Meinders (1630-1695), der Minister und Vertraute des Großen Kurfürsten, ist, wie man zunächst vermuten könnte, der Namensgeber. Für ihn existiert bereits eine Gedenktafel am Ratsgymnasium. Es ist Hermann Adolph Meinders (1665-1730), der mit Franz von Meinders entfernt verwandt war. Geboren in Halle

wurde er nach dem Tod des Vaters im Franziskanerkloster in Bielefeld und bei den Jesuiten in Paderborn erzogen. Später wechselte er zum protestantischen Glauben. Er studierte Geschichte an verschiedenen Universitäten. König Friedrich Wilhelm I. ernannte ihn zum Historiographen und Justizrat. Meinders verfasste zahlreiche Schriften in meist lateinischer Sprache, unter anderem die Monumenta Ravensbergensis, eine Chronik der Grafschaft Ravensberg, in 12 Bänden auf Latein sowie Beschreibungen des westfälischen Gerichtswesens.



Hermann Adolph Meinders

Mindener Straße

Das nördlich an die Grafschaft Ravensberg angrenzende Fürstbistum Minden entstand 1648, als es gemäß den Bestimmungen des Westfälischen Friedens unter die Herrschaft des Kurfürstentums Brandenburg gestellt wurde. Fürstentum und Grafschaft blieben aber eigene Verwaltungsgebiete. Erst 1719 wurden unter König Friedrich Wilhelm I. gegen den Widerstand Ravensbergs beide Gebiete zur gemeinsamen preußischen Verwaltungseinheit Minden-Ravensberg zusammengelegt. Minden wurde Regierungssitz und blieb dies bis 1945.

Karl-Gustav Heidemann



Vor 40 Jahren

»Spätfrühling« auf dem Johannisberg



Am 9. und 10. Juni 1979 fand auf dem Johannisberg der erste SPÄTFRÜHLING statt, ein riesiges alternatives Kulturfestival. Freie Theatergruppen und Bands, Kulturinitiativen und politische Projekte, Gaukler und Kunsthandwerksbetriebe, die ersten Initiativen für biologische Lebensmittel zeigten ihre ganze Pracht. Es war die Zeit der Hausbesetzungen, Proteste und der Bunten Liste. Das Vernetzen all dieser verschiedenen Ansätze der neuen Gegenentwürfe und Weltver-

besserungsmöglichkeiten fand vor Ort statt, gänzlich ohne Social Media. Der „Spätfrühling“ war Initial und Startrampe für viele Ideen und Projekte, die Jahrzehnte oder sogar bis heute Bestand haben und Bielefeld veränderten, wie z.B. das „Stadtblatt“ oder der Buchladen Eulenspiegel, der „Löwenzahn“, Frauenprojekte, der Verein „Mauerblümchen“, Schwuleneinitiativen... bis hin zur heutigen Ratsfraktion von B90/die Grünen. (40 Jahre danach, weiterlesen S. 46)

Die schwarzweiß-Bilder von damals stellte der Profi-Fotograf Franklin Hollander zur Verfügung, der zum Spätfrühling für eine Reportage auf dem Johannisberg war. Rechts unten ist der Fotograf mit unserer Autorin vor 40 Jahren zu sehen. Auch einige der auf Seite 46 Genannten finden sich auf den historischen Fotos – wer erkennt sie? Wir danken für die Erlaubnis zur Veröffentlichung. Alle Rechte, Nachfragen – und tolle Fotos bis heute – unter: www.hollander-foto.de







40 Jahre danach

Retrospektive in der Bürgerwache



Das FRAPP-Theater und das Satiremagazin DRECK brachten interessante Künstler, Satiriker und Akteure hervor, die heute nicht aus der bundesdeutschen Medienlandschaft wegzudenken sind, wie Radiomensch und Moderator Andreas Liebold, Schauspieler Ingolf Lück, Redakteur Christian Prüßner, Autor und Schauspieler Fritz Tietz, Autor Christian Y. Schmidt, WELT-Kolumnist Hans Zippert.

Die Bielefelder Künstlerin Veronika Radulovic (heute Berlin) und unsere Autorin Anke Schmidt organisierten zusammen mit dieser Gruppe ziemlich genau 40 Jahre später eine Retrospektive in der Bürgerwache. 70

Menschen, die damals dabei waren, kamen zum Wiedersehen. Andreas Liebold moderierte vier Stunden lang die Vorführung von alten Filmen und Fotos und eine Lesung in ohne Zweifel einmaliger und einzigartiger Besetzung – siehe Programm.

Das Retrospektive-Treffen rief großen Anklang hervor. Viele Beteiligte wie nur beispielhaft Uli Kahmann, Kurt Johnen, Roswitha Biermann, Jürgen Dreckschmidt, Veronika Radulovic, Detlef Stoffel, Nico Ewers, Tom Kummerfeld, Mike Temme, Regina van Laak-Berenger trafen sich nach Jahren wieder. Tiefe Emotionen kamen aber auch auf angesichts der vielen schon lange zu Betruernden, wie z.B. vom Frapp-Theater Andi Grube und Harald Lippert.

Die Schnappschüsse auf den folgenden Seiten vom Treffen in der Bürgerwache machten Christian Y. Schmidt und Anke Schmidt. Dies wird nicht die letzte Retroveranstaltung gewesen sein; es gibt noch viel Schätze zu heben.





Vor 40 Jahren: Spätfrühling und FRAPP-Theater! Programmübersicht

Begrüßung und Moderation: Andreas Liebold

Gegen den Strich
Kurzfassung von Blütezeit - 1979. Video sw - Regie: Kurt Johnen (ca. 17 min) (15.10 - ca. 15.30)

Szenische Lesung: Fritz Tietz und andere...
Das Gasthaus - von Andreas Grube (Stück für 6 Personen) (ca. 30 min) (15.30 - ca. 16.00)

Dem Kapitalismus ist nicht zu trauen
1982. Video Farbe - Ein Film von Kurt Johnen und Uli Kahmann (ca. 20 min) (16.15 - ca. 16.35)

Jürgen Klauert
'Was ist bloß aus mir geworden...' Vortrag/Lesung (ca. 15 min) (16.40 - ca. 17.00)

Schul 8/15
DVD - Spätfrühling 1979 - Video: Detlef Stoffel (ca. 10 min) (17.00 - ca. 17.15)

Ebene 0
Film von Christiane Albers, Ulrike Borinski und Christian Y. Schmidt - 1982 (ca. 35 min) (17.45 - ca. 18.20)

Haralds Traum
Film von Andreas Grube (ca. 4 min) (18.20 - ca. 18.25)

Szenische Lesung: Fritz Tietz und andere...
Auf dem Arbeitsamt - von Fritz Tietz (Stück für 4 Personen) (ca. 30 min) (18.30 - ca. 19.00)

Hotzanapolis (6.11.1988)
Montagmorgens beim Dezernenten - Bildmaterial Christian Y. Schmidt (ca. 34 min) (19.15 - ca. 19.50)

Blütezeit - Bielefeld im Spätfrühling
1975, Video sw - Regie: Kurt Johnen und die VIG (ca. 80 min) (19.50 - ca. 21.00)

Programmänderungen und Erweiterungen möglich... u.a. mit:

FRAPP - Theater

Und sie legen den Blumen Handschellen an / Fernando Arrabal - Frapp-Inszenierung von 1980 - Regie, Kamera, Schnitt: Kurt Johnen - Produktion Medienzentrum FB 4 der FH. Kurzfassung: 19 min

Weiterhin gibt es eine **Bilderschau** mit Fotos von **Franklin Hollander** (1979) und **Veronika Radulovic** (1982) - ebenso Einblicke in ein von den Mauerblümchen-Mitgliedern gestaltetes Album für **Uli Kahmann**.



Mit ihrer Kinderkochschule in der Siegfriedstraße weckt Maria Munzert Lust aufs Selberkochen

Kleine Köche, große Begeisterung



Maria Munzert

Kinderhände, die Pizzateig kneten, frisch geschnippelte Zutaten vom Siggli-Markt und eine knarrende Eismaschine, aus der Stracciatellaeis kommt: So in etwa sieht es aus, wenn die „Kleinen Köche“ am Werk sind. Seit rund einem Jahr hat die Kinderkochschule im Westen ihre Türen und Töpfe für Kinder und Jugendliche geöffnet. Und manchmal auch für Erwachsene.

Mit der Schule hat sich die 38-jährige Inhaberin Maria Munzert einen Traum erfüllt. Die Kulturwissenschaftlerin hatte schon lange den Wunsch gehegt, ihre Leidenschaft fürs Kochen und Backen zum Beruf zu machen. Als ihr dann die Räume des ehemaligen „KochKuntz“ in der Siegfriedstraße 46 vor die Füße fielen, nahm sie ihr Herz in die Hand und schlug zu. Sie bildete sich zur Ernährungsberaterin fort, halbierte ihre feste Stelle und machte sich mit den „Kleinen Köchen“ selbstständig. „Klar, der Schritt hat mich viel Mut gekostet“, erinnert sie sich. „Aber ich habe es bislang keinen einzigen Tag bereut.“

Nach der Renovierung starteten Ende 2018 die ersten Kurse. Seither schnippeln, mixen, backen, braten, dekorieren und genießen hier immer mehr kleine und größere Nachwuchsköche zwischen sechs und 16

Jahren. Gemeinsam mit Maria zaubern sie ein individuelles oder auch saisonales Menü. Kürbiszeit oder Weihnachten können ebenso Thema sein wie Italien oder Astrid Lindgren. Besonders beliebt: selbstgemacht Pasta und Pizza. Und natürlich die Eismaschine.

Aus frischen Zutaten werden köstliche Gerichte

Neben den Kursen für Kinder und Jugendliche bieten die „Kleinen Köche“ auch Eltern-Kind-Kurse und kulinarische Kindergeburtstagspartys an. Darüber hinaus arbeitet Maria mit Grundschulen – etwa in Projektwochen – zusammen und durfte auch schon mit einer Truppe Arminis kochen. „Natürlich freue ich mich auch über ganz individuelle Anfragen. Ich gestalte mein Angebot nach Bedarf, Vorlieben und Vorkenntnissen und komme mit meinen Rezepten und Schürzen auch gern in fremde Küchen.“

Marias Anliegen ist es, Kindern und Jugendlichen die Freude am Kochen und Backen weiterzugeben und ihnen zu zei-

Mit Leib und Seele
Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)



Petra Dutz

Körperorientierte Psychotherapie (HPG)
Diplom Pädagogin
Weststraße 68 (am Siegfriedplatz)
33615 Bielefeld
0521/9875967
info@kbt-bielefeld.de

www.kbt-bielefeld.de



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Wolfgang Wilser
ZA. Stephan Wilser

www.zahnarztpraxis-wilser.de
Ganzheitliche Zahnheilkunde
Amalgamsanierung
Spezial-Zahnreinigung, Bleaching
Prophylaxe Kinder + Erwachsene
Prothesenreinigung
Hausbesuche
Sondertermine, Samstag etc.

Dr. W. + S. Wilser
Bahnhofstraße 42
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 – 66 10 8
praxiswilser@aol.com



KLEINE KÖCHE Schokoladenbrot

Zutaten für 1 Blech:

- 250 g weiche Butter
- 250 g Zucker
- 6 Eier
- 250 g bittere Schokolade (gerieben)
- 250 g gemahlene Mandeln
- 100 g Mehl
- Schokoglasur

Zubereitung:

1. Butter, Zucker und Eier mit dem Handmixer schaumig rühren.
 2. Mandeln, geriebene Schokolade und Mehl zugeben und mit einem Teigschaber unterheben.
 3. Ein Backblech mit Backpapier auslegen und den Ofen auf 180° Ober-/Unterhitze vorheizen.
 4. Den Teig auf das Backblech streichen und das Blech in den Ofen schieben.
 5. Ca. 20 min backen.
 6. Das Blech aus dem Ofen nehmen und den Teig noch warm in Stücke schneiden, z.B. kleine Rechtecke.
 7. Wenn das Schokoladenbrot kalt ist, die Schokoglasur im Wasserbad schmelzen und auf dem Teig verstreichen.
 8. In einer Blechdose an einem kühlen Ort aufbewahren.
- Tipp:** Das Schokoladenbrot hält sich bei richtiger Lagerung drei Wochen und schmeckt so richtig gut, wenn es lange durchgezogen ist.

gen, wie sich frische (und gesunde) Zutaten in köstliche Gerichte verwandeln lassen. Besonders liegt es ihr am Herzen, Bewusstsein für Lebensmittel und deren Herkunft und Eigenschaften zu wecken. Ihre Zutaten wählt sie daher saisonal und regional aus und kauft sie auf dem Wochenmarkt ein. Wichtig ist ihr dabei aber, dass nicht der erhobene Zeigefinger mitschwingt: Die kleinen Köchinnen und Köche sollen hier in erster Linie Spaß haben und Essen zubereiten, das ihnen schmeckt.

Obwohl die Kochschule noch am Anfang steht, hat Maria schon viele junge Bielefelderinnen und Bielefelder für das Kochen begeistert. „Das schönste Kompliment für mich ist, wenn ich in strahlende kleine Gesichter schaue und die Kinder ihren Eltern beim Abholen sagen, dass sie wiederkommen möchten. Oder wenn ich höre, dass sie die gelernten Rezepte zu Hause tatsächlich nachgekocht haben.“ Denn das ist Marias eigentliches Ziel: dem

kreativen und gesunden Selberkochen und -backen einen Platz im Alltag zu geben.

Ab und zu erblickt man beim Vorbeigehen auch eine Gruppe Erwachsener durch die Fenster der Kochschule. Dann bleiben die kleinen Schürzen am Haken hängen, dafür kommt ein guter Wein mit auf den Tisch. Vom Freundeskreis über das Teamevent bis hin zum Junggesellinnenabschied: Gemeinsames Kochen und Schlemmen kommt eben auch bei den Großen gut an.

Claudia Schäfer-Nolte

Die nächsten Termine:

Seelenfutter im Winter

10.1.2020: Kochkurs für 9-12-Jährige

17.1.2020: Kochkurs für 6-8-Jährige

1.2.2020: Kochkurs für 13-16-Jährige

Weitere Infos und Anfragen:

Web: www.kleine-koeche.de

Facebook: www.facebook.com/kleinekoeche

Instagram: [@kleinekoeche](https://www.instagram.com/kleinekoeche)

E-Mail: info@kleine-koeche.de



Das gibt es auch nicht alle Tage - Prominenz zu Gast im Bielefelder Westen: Roberto Blanco persönlich weilte als Gast im PALAST ITALIA bei Enzo „Bonetti“ Akbulut und Sohn und war begeistert von den servierten Speisen und Getränken.

Individueller Fremdsprachenunterricht für Berufstätige und Senioren
Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Latein und Japanisch
arteria

arteria
 Bielefeld-Wellensiek
 Telefon 0177 95 80 35 7
 Mail arteria1@web.de



Alles beginnt mit einem Urlaub: Julia und Fynn Kastner, seinerzeit noch kinderlos, entdecken in einem Restaurant ein zeitlos-schönes Ledersofa. Der cognacfarbene Klassiker namens Rodeo bleibt im Hinterkopf und führt schließlich zum Aufbau eines eigenen Unternehmens.

Schöne Möbel für Zuhause



Foto: Patrick Kruse

Familiengeführtes Unternehmen: Fynn und Julia Kastner haben ihren Online-Shop fridaella nach ihren Töchtern benannt.

Jetzt bietet der Online-Shop „fridaella“ nach dem Motto „Schönes für Zuhause“ ausgewählte Möbel und Wohndesign mit Nachhaltigkeitsanspruch an. Firmensitz des Jungunternehmens ist Bielefeld, das Büro liegt am Siegfriedplatz.

Der 29-jährige Fynn Kastner, der seit seinem ersten Lebensjahr in Bielefeld lebt, ist hauptberuflich Geschäftsführer einer Handelsfirma. Seine gleichaltrige Ehefrau Julia wechselt zum Studium von Dissen nach Bielefeld. Die Sozialpädagogin in Kita-Leitung ist zurzeit in Elternzeit. Beide mögen den angesagten holländisch-skandinavischen Einrichtungsstil „zwischen hygge und cool“. Hyggelig steht im Dänischen und Norwegischen für „angenehm, behaglich, gemütlich, nett“ oder „klein, aber fein“. Das alles trifft auf die Produktauswahl bei fridaella zu – auf Sofas, Tische und Stühle, Regale, Schränke, Kinderzimmer- und Gartenmöbel.

Auswahlkriterien für alle Möbelstücke und Einrichtungsgegenstände: funktionales, reduziertes Design, faires Preis-Leistungsverhältnis und nachhaltige Materialien. „95 Prozent unserer Waren aus Holz stammen aus zertifizierten Kiefern-, Eichen- und Eschenbeständen, verarbeitet in der eigenen Tischlerei unseres Lieferanten in Holland“, erklärt Fynn Kastner. Das FSC-Siegel ihrer Holz-Möbel garantiert nachhaltige Waldwirtschaft (nach Forest Stewardship Council), das Material bei ausgewählten Sesseln und Sofas stammt aus recyceltem Leder.

Hauptgrund für diesen Ansatz sind ihre Töchter Frida (3 Jahre) und Ella (1 Jahr), die auch beim skandinavisch ausgesprochenen Firmennamen Pate standen. „Als Eltern ist unser Bewusstsein für Nachhaltigkeit gestiegen“, sagt Julia Kastner, „wir

wollen der Generation unserer Kinder die heutige Lebensqualität bewahren.“ So ist mit dem Rodeo-Sofa auch die Idee zum Familienunternehmen fridaella gewachsen – bei der Suche nach weiteren Möbeln und Einrichtungsgegenständen für das eigene Zuhause. „In den Shop kommt nur das, was uns gefällt, was wir uns selber hinstellen würden“, betont der Familienvater, „wir sprechen eine Zielgruppe an, die sich modern und bewusst einrichten und dafür kein Vermögen ausgeben möchte.“

Aktuell werden über den Shop drei Marken bundesweit und im deutschsprachigen Raum vertrieben. Auch wenn nach und nach weitere hinzukommen sollen: Die Auswahl an derzeit rund 300 Artikelvarianten soll weiter klein, aber fein bleiben. Das moderne Design soll Bestand haben und nach dem Credo „Zuhause ist ein Gefühl“ Geborgenheit vermitteln. Über den Beratungsservice „Design by fridaella“ gibt es neuerdings sogar Einrichtungstipps anhand von Fotos der Wohnsituation von Kunden.

Die Ausrichtung, die Produkte und Ideen von Julia und Fynn Kastner kommen an. Die Nachfrage steigt, auch dank Sozialer Medien wie Instagram und der Kooperation mit lokalen Einzelhändlern sowie Influencern, wie beispielsweise Tina Ruthe. Die Ehefrau des Cartoonisten Ralph Ruthe hat selbst Zwillinge. Viele Kunden sind junge Familien, die einfach die Verbindung aus nachhaltig, hygge und cool lieben...

Martina Bauer

www.fridaella.de

Alles gut!? Was steckt in diese modischen Formel: eine Entschuldigung annehmen, selbige abwehren, Bemühungen stoppen, auf Abstand halten, Fragen abwehren. Es bedeutet wohl niemals, dass „alles“ gut ist. Auch in der Kinderliteratur wird mit der Generalisierung „alle“ nicht gezeigt. Die folgenden Empfehlungen mindern, karikieren und relativieren dieses „alle/alles“.

Kronenklauer-Buchempfehlungen

Nina LaCour

Alles Okay

Aus dem Englischen von Sophie Zeitz
Hanser Verlag 2019 · 16,00 Euro

Beinahe in Echtzeit folgen die LeserInnen der 15-jährigen Marin: aufstehen, duschen, anziehen, Musik raussuchen, Wasser holen, Wasserkocher anstellen... die Sprache vermittelt schnell, dass Marin versucht, über diese Alltagstaktung ihr Leben im Griff zu behalten. Wir befinden uns sofort mit der Ich-Erzählerin in ihrem College-Zimmer: gerade hat sich ihre Mitbewohnerin in die Weihnachtsferien verabschiedet, nicht ohne einen letzten Versuch, Marin mitzunehmen, denn die wird sonst als einzige die Weihnachtstage im Wohnheim verbringen. Aber Marin will nicht, kann nicht. Was ist passiert? Warum hat sie Hals über



Kopf die 5000 km zwischen sich und San Franzisko gelegt, wo sie bei ihrem Großvater aufgewachsen ist, obwohl das College noch Ferien hatte? Langsam entfaltet der Roman Marins Geschichte. Er verschränkt dies mit dem Besuch von Marins Freundin Mabel, die für drei Tage kommt und zu der Marin wie zu allen und zu allem anderen den Kontakt abgebrochen hatte, obwohl Mabel im vergangenen Sommer ihre Liebes-Freundin geworden war. Diese drei Tage, ein schwerer Blizzard und vor allem die beharrliche Mabel schaffen es, Marins Abschottung aufzubrechen. Und viel mehr darf hier nicht erzählt werden. Nur soviel: Marins geliebter Großvater ist gestorben, sein Tod enthüllt sein Lebens-Geheimnis. Für Marin bedeutet das einen kompletten Verrat an eigentlich Allem.

Unbedingt lesenswert, für Jugendliche.

Horst Klein (Ill.), Monika Osberghaus

Alle behindert!

25 Beeinträchtigungen in Wort und Bild
Klett Kinderbuch Verlag 2019 · 14,00 Euro

Viel versprechende Ankündigungen im Titel und auf dem Cover: Glotz nicht so, schau rein! Und du kommst auch drin vor! – und die Erwartungen werden nicht enttäuscht! Die Autorin hat ein Schema entwickelt, entlang dessen sie 25 Kinder mit ihren Behinderungen vorstellt: A mag gerne/A mag weniger/A's Lieblingssatz/A's Behinderung/Spitz- oder Schimpfwort/ Wie oft kommt das vor/Geht das wieder weg/Wo kommt das her/Wie gehe ich auf A zu/Was lasse ich lieber/Kann ich mit A spielen/Was ist daran einfach nur doof/Vorteil. Diese Kategorien spiegeln Kindersicht und sind offen für eigentlich alle Arten der Behinderung, die hier von Down-Syndrom über Lernbehinderung, Querschnittslähmung, Stottern bis zu Angeber sein, ADHS, Rüpel sein, Tussi sein, Autismus, Blindheit, süchtig sein und noch viele mehr reichen. Die Gleichsetzung all dieser Beeinträchtigungen ist vielleicht diskussionswürdig,



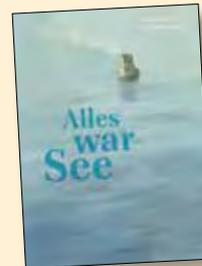
sie nimmt aber allen den Wind aus den Segeln, die „doch wohl mal sagen können wollen“, wer in unserer Gesellschaft nicht dazu gehört. Normal sein – diese Kategorie gibt es nicht! Die Illustrationen von Horst Klein sind angemessen karikaturhaft, das Handlettering ist gut lesbar. Auf jeder Seite wird ein mal erweiterndes, mal relativierendes „Geheimwissen“ preisgegeben, eine Seite zum Selbst-Ausfüllen für lesende Kinder fehlt nicht, die Seite mit Dank an alle Kinder, die zu diesem Buch beigetragen haben, rundet das Buch ab. Zum gemeinsam Anschauen, Lachen, Diskutieren!

Lorenz Pauli, Sonja Bougaeva (Ill.)

Alles war See

Atlantis Verlag 2019 · 14,95 Euro

Eigentlich wollen die Frau und der Mann, ein junges Paar, Blumenkohl pflanzen, doch draußen stürmt es gewaltig. Der Sturm zerstört das Dach – aber lohnt die Reparatur noch? Lieber gleich ein neues Haus bauen, wenn das alte so baufällig ist? Vielleicht unten am See? Keine gute Entscheidung, denn das nächste Unwetter lässt Bäche und den See anschwellen, so dass die beiden ihr Haus retten müssen. Mit Hilfe von Rädern, die sie an das Haus schrauben, und mit Hilfe ihrer Tiere schieben sie das Haus auf einen Berg, jetzt endlich soll ein Garten samt Blumenkohl... aber erst muss ein Stall für die Tiere her, die ertrunken wären, würden sie im alten Haus geblieben sein. Das ist im See versunken.



Das nächste Unwetter macht den Stall notwendiger denn je, denn immer mehr Tiere suchen Zuflucht dort. Mann und Frau bauen und bauen. „Der See schluckte den Wald. Der See schluckte die Wiesen. Der See schluckte den Garten. Ein Glück, dass sie den Blumenkohl noch nicht gepflanzt hatten.“ Schließlich treibt das Haus wie ein Schiff auf dem See. Ja, es kommt Land in Sicht...

Biblisches anmutend, phantastisch, komisch, leichtfüßig und möglicherweise auch klimakritisch wird hier von Zuversicht und großer Tatkraft erzählt. Die Illustratorin setzt dies mit ganzseitigen Tableaus in Szene, Meer Wind, Regen fängt sie atmosphärisch ein, ein Bilderbuch zum Schauen, aber auch zum Nachdenken über die Welt.

Die Vermögensverwaltung der Volksbank Bielefeld-Gütersloh

Zeit für die wichtigen Dinge des Lebens

Wäre es nicht schön, mehr Zeit zu haben für die Dinge im Leben, die einem besonders am Herzen liegen? Als Experte für Vermögensverwaltung verschafft die Volksbank Bielefeld-Gütersloh ihren Kunden diese wertvollen Freiräume. Die heimische Genossenschaftsbank bietet eine erstklassige und transparente Rundum-Betreuung, mit der ohne größeren Aufwand die eigenen finanziellen Ziele erfolgreich und nachhaltig abgesichert werden. Marktkenntnis, langjährige Erfahrung, bewährte Anlagestrategien, umfassender Service, Erreichbarkeit vor Ort – auf diese Leistungen können die Kunden vertrauen.

Vermögensverwaltung ist Vertrauenssache
Genau zuhören, die richtigen Fragen stellen, Bedürfnisse erkennen – die langjährige Erfahrung der Volksbank ermöglicht es, ein Vermögen so zu verwalten, dass es neben Erträgen auch ein Maximum an Freiraum bringt. Die Erwartungen der Kunden sind dabei oft ähnlich: Attraktive Renditen in guten Börsenjahren – und möglichst keine Verluste in Krisenzeiten. Doch was so einfach klingt, ist anspruchsvoll in der Umsetzung, weil das Börsengeschehen im-

mer schneller wird und die Komplexität internationaler Finanzmärkte weiterhin wächst. Da ist es gut, einen Finanzpartner zur Seite zu haben, der über eine fundierte Expertise verfügt.

In einem persönlichen Gespräch stellen die Spezialisten der Volksbank Bielefeld-Gütersloh die Bausteine der Vermögensverwaltung, Leistungen, Preise und die vertragliche Ausgestaltung eines individuellen Vermögensmandats vor. Einfach Termin vereinbaren unter www.bielefeld-vv.de oder telefonisch unter 0521 544-312.

Die Vorteile auf einen Blick:

- Wissen und langjährige Erfahrung der Volksbank-Spezialisten nutzen
- Das komplexe Marktgeschehen den Experten überlassen
- Ansprechpartner jederzeit vor Ort erreichbar
- Ausgestaltung des Mandats nach individuellen Anforderungen
- Vermögenswerte werden kontinuierlich geprüft und gesteuert
- Transparenz durch regelmäßige Performanceberichte



Foto + Text: Volksbank

Sowohl in der Zentrale in Bielefeld (Foto) als auch in der Gütersloher Zentrale sind die Vermögensberater vor Ort jederzeit erreichbar.

Wir bieten immer Höchstleistung.

Als Ostwestfalen sind wir da stur.

Stark, persönlich, nah:
Vermögensverwaltung
für Bielefeld.

Jetzt Gespräch
vereinbaren:
bielefeld-vv.de

Als Experten in der Vermögensverwaltung entlasten wir Sie – und verschaffen Ihnen mit zuverlässiger und transparenter Rundum-Betreuung Zeit für die Dinge, die Ihnen am Herzen liegen. **Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!**

Telefon 0521 544-312 • Kesselbrink 1, Bielefeld

Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG 

Seit fast 20 Jahren gibt es in der Meindersstraße/Ecke Siegfriedstraße die kleine, feine Buchhandlung Buchtipp.

Ihre Buchhandlung im Westen



Das Ladengeschäft hat Christiane Lemcke im Februar 2001 von Hermann und Inge Weber gemietet und die alteingesessene Fleischerei – eine Institution im Bielefelder Westen! – in eine Buchhandlung verwandelt. Die Bodenfliesen wurden zum Teppichboden, die gefliesten Wände verschwanden hinter warmen Farben und Bücherregalen, die Küche wurde zum „Kinder(-buch)zimmer“, der Kühlschrank zur „Loge“ und ein kleiner Durchbruch machte den neuen Laden zu einem gemütlichen Kleinod im Bielefelder Westen. Und heute?

*An allen Arbeitstagen – kalten, wie warmen,
Empfangen wir Sie mit offenen Armen.*

*Egal, was Sie tragen, ob High Heels oder Flip Flops:
Willkommen im Buchtipp – Buchtipp, Tip Top!**

... das können Sie in der Kinowerbung vom Buchtipp hören und sehen und es beschreibt die Atmosphäre, wenn man den Buchladen betritt, Bücher bestellt und abholt, sich anregen lässt von der Buchauswahl, vielleicht auf alten Kinostühlen in der „Loge“ Platz nimmt und ungestört in Büchern blättert.

Das ausgewählte Sortiment lädt zum Stöbern und Treiben lassen ein, ohne sich in

der Vielfalt des Möglichen zu verlieren. Wie funktioniert das, aus dieser Fülle (nicht nur) der Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt, ein so liebevolles, erlesenes Angebot anzubieten?

„Mut zur Lücke“ schmunzelt Christiane Lemcke und erzählt, wie die „Buchtipperinnen“ ihre Bücher auswählen. „Natürlich bekommen wir viele Anregungen aus der Fachpresse, über die Verlagsvertreter*innen und über aktuelle Medienberichte und -events. Das Wichtigste sind aber die Gespräche mit den Kund*innen, das Sprechen über Bücher und Leseerfahrungen, die Rückmeldungen von empfohlenen Büchern, der gegenseitige Austausch von Buchtipps, die Vorfreude auf Neuerscheinungen oder auch das Berührtsein, wenn man zum richtigen Zeitpunkt das genau perfekte Buch gelesen oder verschenkt hat – bestenfalls ein von uns empfohlenes Buch!

Durch persönlichen Kontakt, über Buchbestellungen und Beratungen im Buchtipp lernen wir den Geschmack und die vielfältigen Bücherwünsche unserer Kund*innen kennen und das ist genau die Brille, die wir aufsetzen, wenn wir Bücher für den Laden bestellen. Wir möchten neugierig machen, informieren, überraschen und dazu eine Vielfalt und erlesene Auswahl für unsere Kund*innen treffen.“

*Bücher, die sprechen und etwas erzählen
(die) Könn' wir Ihn'n empfehlen
und Sie können dann wählen:*

*Bewegend, komisch. Poetisch, hauchzart.
Tief entspannend, hochaktuell oder knallhart.**

Und falls das gewünschte Buch nicht im Laden liegt, können die Bücher bestellt und in der Regel am folgenden Tag im Buchtipp abgeholt werden.

Auch Buchhändlerinnen können nicht unbedingt all das lesen, was die Auswahl an interessanten Büchern täglich bereithält. Dazu kommt, dass Kund*innen Empfehlungen wünschen und selbstverständlich beraten werden möchten. Aber muss man



denn alles gelesen haben, worüber man spricht? Sicher nicht, sagt Frau Lemcke und hat gleich eine Buchempfehlung parat: „Wie man über Bücher spricht, die man nicht gelesen hat.“ Autor ist Pierre Bayard, französischer Literaturprofessor an der Sorbonne.

„Ein wunderbares Buch, nicht nur für versierte Nichtleser. Unbedingt lesen!“

Die Buchtipperinnen haben natürlich selbst auch ihre literarischen Vorlieben oder Lieblingsautor*innen – wie zum Beispiel Christiane Lemcke: „Norbert Scheuer, Winterbienen“, Silke Horn: „Jurek Becker, Am Strand von Bochum ist allerhand los“ und Greta Wüppen: „Ewald Arenz, Alte Sorten.“ Weitere persönliche Leseindrücke finden Leser*innen auf der Buchtipp-Website.

Engagement im Buchtipp ist Programm – auch für besondere Veranstaltungen. Im Frühjahr gab es eine sehr erheiternde „Wohnzimmerlesung“ mit Jonas Baeck „Wenn die Sonne rauskommt, fahr ich ohne Geld“, und am 21. November stellt Kerstin Schröder mit ihrem Projektteam die neue Ausgabe der Bielefelder Edition im Buchtipp vor – eine „Gesprächscollage“ zwischen Menschen, Texten und Bildern.

Das neueste Angebot für Kundinnen und Kunden, die tagsüber wenig Zeit haben: „Einschließen & Genießen“ – das heißt, nach Ladenschluss in entspannter Atmosphäre (inklusive Getränke und Knabberien) im Buchtipp stöbern. Neben festen Terminen gibt es das Angebot auch für „geschlossene Gesellschaften“ ob als Bücher-Freundeskreis oder Geburtstagsfeier.

Insbesondere in der Vorweihnachtszeit wird es für Bücher-Interessierte manchmal zeitlich knapp – Christiane Lemcke und ihr Team bieten daher ihren Mittwoch-Spezial-Buchtipp: Der „lange Mittwoch“ im Novem-

ber und Dezember für Menschen im Siggiviertel.

Gesellschaftliche Themen spiegeln sich in der Bücherwelt – auch ganz handfest im Buchtipp. Das heiße Thema ist der Klimaschutz. Einen Beitrag wollen hierzu die Buchtipperinnen mit ihrer aktuellen Entscheidung leisten, keine eingeschweißten Bücher und Kalender mehr zu verkaufen. Das Motto lautet: „Bücher ohne Folie – Mehr Klimaschutz mit uns.“

Christiane Lemcke: „Bisher ist uns große Begeisterung und Respekt entgegengebracht worden. Das macht uns optimistisch, gemeinsam einen kleinen Schritt für eine große Sache zu gehen.“

(Und) wollen Sie wissen, was der Buchtipp noch so kann?

Dann kommen Sie vorbei oder rufen Sie uns an!
0 5 2 1 9 8 6 2 6 6 0

Wir haben alles da, jede Nische, jeden Kult! Weil wir Bücher nicht nur verschicken, sondern auch lieben:

*Komm' Sie doch zu uns, in die Meindersstraße Sieben!**

Mehr über den Buchtipp finden Sie nicht nur in dem kompletten Buchtipp-Song, sondern auch auf der Homepage www.buchtipp-bielefeld.de www.buchtipp-bielefeld.de/buchtipp-video.html

*www.buchtipp-bielefeld.de/buchtipp-video.html#99



Mit gerade einmal 18 Jahren hat Rike Sauer im November 2018 ihren ersten Roman „Die Wirkung – Teil 1“ (Herausgeber: chiliverlag) veröffentlicht.

Ein großer Wunsch ging in Erfüllung



Foto: Rike Sauer

Die junge Romanautorin Rike Sauer aus dem Bielefelder Westen

Von der Geschichte zum richtigen Buch

„Ich kann es immer noch nicht wirklich glauben, es ist ein krasses Gefühl“. Rike Sauer hält ihr Werk in den Händen und erzählt lächelnd und mit ein klein wenig Stolz. „Ich schreibe, seitdem ich schreiben kann. Tatsächlich begann ich mit vierzehn schon „Die Wirkung“ zu schreiben und habe besonders abends und nachts gerne an dieser Geschichte gefeilt“. Ihre beste Freundin Carolin hat sie dabei immer wieder ermuntert, dran zu bleiben. „Sie hat regelmäßig Probe gelesen und mich motiviert. Wir sind seit Jahren beste Freundinnen“. Und wie es im Leben manchmal ist, traf sie bei einer Veranstaltung zufällig die Verlegerin Franziska Röchter, die begeistert von ihren Schreibproben war. „Ich war dann viel mit Franziska im Austausch, es hat rund 4 intensive Monate gedauert, bis wir mit all der Arbeit an einem richtigen Buch fertig waren“.

Der Inhalt

Im ihrem Erstlingswerk geht es um eine 16-Jährige namens Evie. Evie Bloom erwacht im Krankenhaus aus dem künstlichen Koma. Ihre Welt ist eine andere geworden, nichts ist mehr so, wie es vorher war. In der Klinikumgebung geschehen seltsame Dinge. Plötzlich ist da noch Joel.

das Problem
es sprengt alles
verdrängt alles
sucht sich seinen Platz
nistet sich ein
um verbunden mit einem zu sein
und man lässt es mit offenen Armen
einladend zu sich herein

Dabei stand schon zu Beginn
Die Lösung zum Problem
und man ist zu blind
um es zu sehen

Rike Sauer

Warum sucht er ausgerechnet jetzt Evies Nähe? Das Buch ist Teil I eines in England spielenden Science-Fiction-Romans für Jugendliche ab 12 Jahren, die an Moral-, Ethik- und Gesellschaftsfragen interessiert sind und Lust auf eine kleine Romanze haben.

Wichtige Thematiken des Buches

„Es regt zum Nachdenken an. Wie geht man in dem Alter mit Problemen und schweren Schicksalsschlägen am besten um? Evie kämpft sich aus vielen Situationen



Die Wirkung
10,90 Euro
ISBN 978-3-943292-71-8

heraus“. Rike Sauers erster Roman ist bei verschiedenen Buchhandlungen, auch bei „Buch Tipp“ zu erwerben. „Der 2. Teil der Geschichte wird mit hoher Wahrscheinlichkeit Anfang 2020 als Buch herauskommen“.

Ziele für die Zukunft

Im Alter von 5 Jahren zog Rike Sauer in den Bielefelder Westen. Für sie hat der Westen etwas von „Urlaubsflair“. Im Moment absolviert sie eine Ausbildung zur GTA. Danach würde sie gerne etwas die Welt erkunden und ein Studium beginnen. „Egal, wohin es mich einmal treiben wird, ich liebe unseren Stadtteil. Das ist für mich hier wie eine kleine Großstadt“. Pläne für später hat sie auch schon: „Ich möchte gerne im Westen einmal alt werden! Hier ist mein zu Hause“.

Julia Krausen

Die Lösung zum Problem

Die Lösung zum Problem
oft nicht zu sehen
Haare raufen
man verzweifelt an den Schwierigkeiten
die weitere Schwierigkeiten bereiten

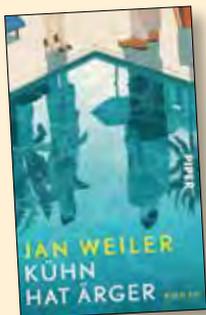
Man ist so oft damit beschäftigt
sich selbst Probleme zu schaffen
um sie anschließend
wieder aus der Welt zu schaffen
oder es auch nicht zu schaffen
sie dann wieder aus der Welt zu schaffen

Buchtipps von Buchfipp

Jan Weiler · TB 11,00 Euro

Kühn hat Ärger

Drei Jahre nach seinem ersten Krimi „Kühn hat zu tun“ beschenkt uns Jan Weiler mit einem zweiten Roman über den lakonischen und leicht neben der Spur laufenden Hauptkommissar Kühn.



In diesem Fall geht es um den Mord an dem Jugendlichen Amir, der eine lange kriminelle Karriere hinter sich hat und als gewalttätig galt. Aber in den vergangenen Wochen gab es eine große Veränderung bei ihm. Er hatte sich in ein Mädchen verliebt aus einer reichen, deutschen Familie. Plötzlich hatte er Ziele, er ging in die Schule, er fühlte sich akzeptiert.

Die erforderlichen Ermittlungen um diesen ermordeten Jugendlichen führen Kühn in ganz andere Welten als sein bekanntes Viertel auf der Weberhöhe. Er lernt Neuperlach kennen und muss erleben wie sich Familien schon früh entzweien, aus Armut und Angst um die Zukunft. Aber auch im feinen Grünwald fühlt er sich zwischen teuren Autos, Austern und riesigen Villen nicht sonderlich wohl.

Jan Weiler hat hier einen richtig guten, auch psychologisch durchdachten Krimi geschrieben. Er ist ein bemerkenswert guter Beobachter, der vortrefflich unterhält und die Schwächen, Probleme und auch Abgründe seiner Figuren gekonnt miteinander verwebt.

So ergibt sich eine unterhaltsame und spannende Mischung aus Kriminalroman und höchst satirischer Gesellschaftsstudie. Ein tolles Lesevergnügen, auch wenn man den ersten Kühn-Roman nicht kennt.

(Für alle Fans: Der dritte Band „Kühn hat Hunger“ ist soeben als Hardcover für 22,- € erschienen!)

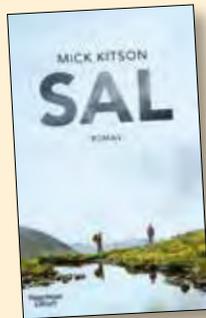
Silke Horn

Mick Kitson · Geb. 20,00 Euro

Sal

Wird ein Mensch in die Enge getrieben, so hat er zwei Möglichkeiten: Ausharren, akzeptieren oder aber das Schicksal in die eigenen Hände nehmen und für ein besseres Leben kämpfen. Die dreizehnjährige Sal entscheidet sich für die zweite Option.

Sie wird von der alkoholsüchtigen Mutter vernachlässigt und von Robert, dem Freund der Mutter über längere Zeit missbraucht. Dieser droht, sich auch an ihrer kleinen Schwester Peppa zu vergehen. Um diese zu schützen, plant Sal für beide die Flucht.



Mit den von Robert gestohlenen Kreditkarten beschafft sie sich nach und nach die Ausrüstung, die die beiden zum Überleben in der Wildnis brauchen werden. Sal denkt an alles, sie kauft wasserfeste Kleidung, stabile Rucksäcke, Messer, Stirnlampen, haltbare Nahrung, bis es eines Tages soweit ist. Die beiden Schwestern flüchten in die schottischen Highlands.

Sal hat über YouTube-Videos gelernt, wie man ein Feuer macht, sie weiß, wie man ein Kaninchen abzieht und sich einen geschützten Unterstand baut. Jetzt muss sie zeigen, dass sie sich und ihre kleine Schwester Peppa durchbringen kann.

Es ist eine Flucht nach vorn, der endgültige Schritt ins Erwachsenwerden, eine Entscheidung, die das Leben der Schwestern und aller Beteiligten für immer verändert und es ist diese bedingungslose Geschwisterliebe, die den ungewöhnlichen Roman prägt, und den Leser tief berührt.

„SAL“ ist auch eine Geschichte von starken Frauen, die ihren Weg gehen und ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Es sind Sal und Peppa, aber auch Ingrid, eine Ärztin, die die Flucht aus der ehemaligen DDR gewagt hat, um ihr Leben selbstbestimmt führen zu dürfen, und sogar die Mutter entwickelt eine gewisse Stärke.

Mick Kitsons faszinierender und fesselnder Debütroman über die Liebe zwischen zwei Schwestern, die Verantwortung, die Kinder schon in jungen Jahren auf sich nehmen und die Schönheit der schottischen Landschaft ist lehrreich, einfühlsam und nebenbei auch noch spannend. Lesenswert!

Christiane Lemcke

Ewald Arenz · Geb. 22,00 Euro

Alte Sorten

Zwei Frauen stehen im Mittelpunkt dieses Romans.

Die junge, ständig wütende Sally, ausgerissen aus einer Klinik, mit allem und jedem im Hader, und die ältere Liss, Bäuerin auf einem Hof, allein, gemieden von ihrem Umfeld, belastet mit einem tiefen Groll auf ihre Vergangenheit.

Diese zwei so kontroversen Figuren werden ungewollt wichtig füreinander.

Spannend beschreibt Ewald Arenz, wie sich die beiden Frauen begegnen und anfangs nichts von ihren Geschichten erzählen wollen, weil sie bereits jeweils ihre negativen Erfahrungen mit Menschen gemacht haben. Sally taucht in die Lebenswelt von Liss ein, hilft bei der Arbeit auf dem Hof und sehr langsam erfährt der Leser etwas von den sehr unterschiedlichen Biografien der beiden.

Liss hat im Knast gesessen und im Dorf spricht so gut wie niemand mehr mit ihr und Sally will weder in die Klinik, noch zu ihren Eltern zurück ...

Wie Bewegung in diese beiden Lebensgeschichten kommt, erzählt der Autor leise und eindrücklich, er schafft wunderschöne Bilder und er gibt jeder der beiden Frauen eine passende eigene Stimme. Intensive Schilderungen der Natur, der alten Obstsorten und des Landlebens ergänzen die Geschichte.

Ein wunderschöner, feinfühlig und sehr lesenswerter Roman.

Greta Wüppen



Drei Konzerte unter der Schirmherrschaft von Dr. August Oetker

Musikverein feiert 200 Jahre

Es ist die Aufführung von Haydns Oratorium „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers“, mit der der Musikverein der Stadt Bielefeld am Karfreitag des Jahres 1820 erstmalig öffentlich in Erscheinung tritt. Bielefeld ist zu dieser Zeit eine vor allem kaufmännisch geprägte Kleinstadt, der die kulturelle Tradition einer Residenzstadt oder eines Bischofssitzes fehlt. „Das macht die frühe Gründung einer bürgerlichen Vereinigung zur Pflege der klassischen Musik umso bemerkenswerter“, erklärt Bernd Wilden, seit 2013 künstlerischer Leiter des Konzertchores. Tatsächlich zählt der Bielefelder Musikverein mit zu den sieben ältesten Mitgliedschören im Verband Deutscher Konzertchöre (VDKC).

200 Jahre später ist der Musikverein der Stadt Bielefeld fester Bestandteil der heimischen Musikszene und setzt mit großer stilistischer Bandbreite und einer Programmgestaltung, die deutlich über das Standardrepertoire hinaus geht, regelmäßig besondere Akzente in den Bielefelder Chorkonzerten.

„Auf eine solche Chortradition zurückblicken zu können, ist schon bemerkens-

wert“, so Bernd Wilden, der ein Jubiläumsjahr mit drei Höhepunkten der Chormusik in der Rudolf-Oetker-Halle vorbereitet hat. Als Auftakt erklingt am 20. Dezember Johann Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium“. Am 8. Mai 2020 – genau 75 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs – führt der Musikverein Benjamin Brittens „War Requiem“ auf, eines der bedeutendsten und beeindruckendsten chorsinfonischen Werke des 20. Jahrhunderts. „Wir freuen uns sehr, dieses großartige und groß besetzte Werk in Kooperation mit dem Evangelischen Stadtkantorat Bielefeld aufzuführen“, erklärt Dr. Dorothee Steinmann-Keller, die Vorsitzende des Musikvereins. Zum festlichen Abschluss steht dann Ende November 2020 Bachs „Hohe Messe in h-moll“ auf dem Programm.

Die spannende und wechselvolle Geschichte des Vereins wird außerdem Thema einer Ausstellung sein, die der Musikverein in Kooperation mit dem Stadtarchiv Bielefeld präsentiert und die zur Aufführung des „War Requiem“ in der Rudolf-Oetker-Halle und ab Oktober 2020 im Stadtarchiv Bielefeld am Neumarkt zu sehen sein wird.



Der Vorstand des Musikvereins der Stadt Bielefeld e.V. mit Schirmherr Dr. August Oetker. v.r.: Dr. Hildegard Wiewelhove, Bernd Wilden (künstlerischer Leiter), Annegret Bokermann, Dr. Dorothee Steinmann-Keller, Dr. August Oetker, Iduna Warnek, Gabriele Schmiegelt-Uzunömeroglu (nicht im Bild: Schatzmeister Axel Koehler).

Es ist schon ganz schön spannend, was das Gehirn alles so leistet!

Wir sind Hirnforscher!



Kinderseite
von Kindern der Stapenhorstschule

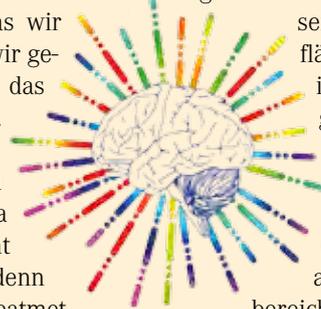
In den Wochen vor den Herbstferien haben wir uns in der Forscher-AG mit dem Gehirn beschäftigt. Mit Experimenten haben wir Antworten auf Fragen zum Gehirn erforscht und dabei viele spannende Dinge über das Gehirn erfahren.

Mit einem Ballspiel haben wir erforscht, was die Aufgabe des Gehirns ist. Ohne zu sprechen haben wir uns einen Ball zugeworfen und in der zweiten Runde hüpfen wir dabei noch. Natürlich stellten wir uns erstmal die Frage, was das denn mit dem Gehirn zu tun hat, aber als wir dann alle gemeinsam überlegt haben, was wir alles gemacht haben, während wir gespielt haben, merkten wir, dass das Gehirn echt eine Menge leistet. Tätigkeiten wie Werfen, Fangen, Zielen und in der zweiten Runde noch Hüpfen fällt einem ja schnell ein. Aber das war ja nicht alles, was wir gemacht haben, denn wir haben dabei ja auch noch geatmet, geguckt und gelacht und auch manchmal geschnauft. Und für all diese Tätigkeiten ist das Gehirn zuständig. Es steuert nämlich alles, was wir machen. Manches, was wir machen, machen wir ganz bewusst. Dinge wie Atmen, Blinzeln oder Hecheln steuert das Gehirn automatisch und wir tun es unbewusst. Müssten wir immer über alles, was wir machen, erst nachdenken, wären wir damit vollkommen überfordert, denn vieles machen wir ja gleichzeitig.

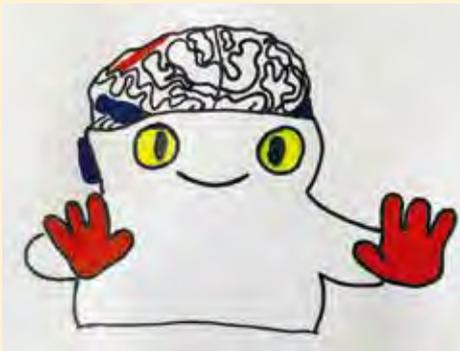
Das Denken, Lernen, Fühlen, Lesen, Hören, Tasten und noch vieles mehr passiert im Gehirn in der Hirnrinde. Und da diese Leistungen sehr wichtig sind, gibt es auch ganz viel Hirnrinde. Damit so viel Hirnrinde wie möglich in unseren Kopf passt, ist dieser Teil des Gehirns ganz faltig. Würde man die Hirnrinde auseinanderfalten wie ein Tuch, würde sie nicht in den Schädel passen. Das haben wir mit einem Modell ausprobiert. Wäre die Hirnrinde flach wie ein Tuch, würde in den Kopf des Menschen ungefähr nur das Gehirn einer Maus passen.

Dadurch, dass die Oberfläche der Hirnrinde gefaltet ist, ist sie also besonders groß.

Wir haben auch noch erforscht, was Nervenzellen machen, wie das Gehirn Informationen verarbeitet und welche Gehirnbereiche was machen. Mit dem



Roboter „Herr Tie“, der sehen, hören und tasten kann, konnten wir sehen, welche Gehirnbereiche für Hören, Sehen und Tasten zuständig sind. Um herauszufinden, welche Teile seines Gehirns wofür zuständig sind, haben wir ihn beobachtet und über Knöpfe an seinem Gehirn die verschiedenen Bereiche an- und ausgeschaltet. So konnten wir beobachten, welche Einschränkungen es mit sich bringt, wenn ein Gehirnbereich nicht funktioniert.



Herr Tie (gezeichnet von Tom)

Elterninitiative bittet um Spenden

Der Schulhof der Stapenhorstschule ist deutlich in die Jahre gekommen. Täglich spielt hier eine rund 280-Kind starke Schülerschaft auf recht kleinem Raum. Die naturnahe Gestaltung durch eine Elterninitiative vor über 15 Jahren mit vielen Holzstämmen als Einfassung, kann nun jedoch nicht mehr saniert, sondern nur noch ersetzt werden.

Akuter Handlungsbedarf besteht aktuell rund um das Klettergerüst, da hier auf Grund der spielbedingten Abnutzung die derzeitigen Holzelemente große Verletzungsgefahr bergen und nicht mehr saniert werden können. Dies war Anlass, den gesamten Schulhof in Augenschein zu nehmen und die Kinder zu befragen, wie ihr Traumschulhof aussehen würde. Viele der Ideen wurden diskutiert und schließlich einem Spielplatz-Planer vorgestellt, der daraus einen überzeugenden Entwurf für eine erste Umsetzungsphase erstellte. Doch nur mit den Mitteln des Förderkreises ist diese große Projekt nicht zu finanzieren. Daher sind wir auf Spenden angewiesen, damit der Schulhof wieder ein Ort wird, an dem die Kinder genau das finden, was sie im jeweiligen Moment brauchen, um jeden Tag ein bisschen wachsen zu können.

Die Kinder würden sich freuen, wenn Sie das Schulhofprojekt der Stapenhorstschule mit einer Spende an den Förderkreis Stapenhorstschule e.V. (Sparkasse Bielefeld, IBAN DE92 4805 0161 0074 003518, BIC SPBIDE33 XXX) unterstützen.

Termine November 2019 bis Januar 2020

2.11.2019, 19 Uhr, Drei-Chöre-Konzert
„Wozachor“, „Quintenkomplott“ und „Terzintakt“

7. und 14. 11.2019, 18.30 Uhr, Strohsterne basteln für den Weihnachtsbaum in der Johanniskirche

8.11.2019, 18.30 Uhr, Themenabend Argentinien
– Aktuelle Informationen, Speisen und Getränke –
und einem zeitgenössischem argentinischen Episodenfilm (2014) zu den Themen „Rache“ und „Vergeltung“

10.11.2019, 15 Uhr, Mitsingkonzert
Arbeitskreis Demenz: Vergiss die Lieder nicht

10.11.2019, 17 Uhr, Laternenumzug, Traditioneller Laternen-
umzug durch die Gemeinde mit dem Lydia-Kinderhaus,
musikalisch begleitet vom Posaunenchor Sudbrack, anschl.
Essen und Punsch auf dem Gelände vom Lydia-Kinderhaus

14.11.2019, 18 Uhr, Lyrik und Prosa, Lyrik und Prosa von
Friedemann Schäfer, musikalische Improvisationen,
Lesungen: Dorothea Prüßner-Darkow und Christoph Steffen

17.11.2019, 18 Uhr, Konzertchor Bielefeld
G. Rossini: Petite Messe Solennelle, Eintritt: 17,- € (erm. 13,- €)

20.11.2019, 19 Uhr, Feierabendmahl
Wir feiern das Abendmahl nach biblischem Vorbild
mit einem gemeinsamen Essen (Mitbringbuffet).

22.11.2019, 18 Uhr, Filmabend „Ich gehe immer leise“

8.12.2019, 17 Uhr, Adventskonzert
Adventskonzert mit dem Lydia-Kirchenchor, dem Posaunen-
chor Sudbrack und MusikerInnen aus der Gemeinde

14.12.2019, 19 Uhr Chit Chat goes Christmas
Jazziges Weihnachts-Konzert mit der Chit Chat Company
Piano: Matthias Kämper, Leitung: Andreas Gummersbach
Eintritt: 12,- €, erm. 10,- €

15.12.2019, 17 Uhr Chit Chat goes Christmas
Jazziges Weihnachts-Konzert mit der Chit Chat Company
Piano: Matthias Kämper, Leitung: Andreas Gummersbach
Eintritt: 12,- €, erm. 10,- €

31.01.2019, 18 Uhr Vortrag
„Gemeinwohl-Ökonomie“, Eberhard Sprenger



Morgenglanz - Frühstück bei Lydia

Seit 1½ Jahren schon gibt es dieses Angebot in der Johanniskirche am Johanniskirchplatz. Mittwochs von 9.30 bis 11.30 Uhr. Alle Menschen im Stadtteil sind willkommen. Es gibt ein reichhaltiges Frühstück und im zweiten Teil irgendein spannendes Thema. Da berichtet jemand über die Geschichte des Bielefelder Westens oder die Städtepartnerschaft mit Nowgorod. Da gibt es eine Einführung in Qi Gong oder ein kleines witziges Mitsingkonzert. Der Frauennotruf stellt sich vor oder der Arbeitskreis Demenz im Bielefelder Westen. Man muss nicht evangelisch sein, um zu kommen ...

Warum das Ganze ? Wir wünschen uns Kommunikation, dass Menschen sich begegnen, sich kennen lernen, sich vernetzen. Es gibt so viele sympathische Menschen. Man muss nicht allein bleiben.

Die nächsten Termine:

6.11.2019 Bericht von einer Israelreise (Hilmar Beckmann)

20.11.2019 Wie wohnen wir, wenn wir alt werden?

Das Bielefelder Modell

(Welf Helm, BGW, und Sonja Heckmann, AWO)

4.12.2019 Adventsbräuche und ihr Ursprung (Gerhard Duncker)

18.12.2019 Adventliches (Pfarrteam) Anmeldung im Gemeindebüro der Lydia-Gemeinde – Tel.: 0521 65628



ROSENHÄGER GmbH + Co. KG

Sanitätshaus Orthopädie-Technik Reha-Technik

33615 Bielefeld, Stapenhorststraße 42 bis 42b
Telefon (0521) 89727-0, Telefax (0521) 89727-21
E-Mail: w.rosenhaeger@sanitaetshaus-rosenhaeger.de

- Prothesen
- Orthesen
- Bandagen
- Fußstützen
- Kompressionsstrümpfe
- Miederwaren
- Epithesen
- Krankenpflegeartikel
- Stromversorgung
- Inkontinenzartikel
- Krankenfahrstühle
- Pflegebetten
- Rehabilitationshilfen



... im Dienste Ihrer Gesundheit!

Der beliebte Bielefelder Adventskalender des Lions Club Bielefeld und Sennestadt erscheint auch in diesem Jahr wieder.

Lions Club-Adventskalender



Die Idee der Lions war so einfach wie erfolgreich: Unzählige Unternehmen stiften sehr attraktive Preise, Bürgerinnen und Bürger geben 5 Euro aus, und der Lions Club kann jedes Jahr vom Gewinn viele tausend Euro spenden.

Der Kalender ist nicht nur schön, man kann damit auch täglich tolle Preise gewinnen. Insgesamt werden mehr als 1.100 Preise mit einem Gesamtwert von 10.000 Euro

ausgespielt. Als Hauptpreis winkt eine viertägige Reise für zwei Personen nach New York.

Die Adventskalender gibt es auf dem Siggie-Weihnachtsmarkt am Stand der Kurz Um-Meisterbetriebe und ab sofort in deren Geschäftsstelle Friedrichstr. 1 (7-16.45 Uhr, freitags bis 13:30 Uhr)

Die täglichen Gewinnzahlen unter: www.adventskalender-bielefeld.de

Auch in diesem Jahr ruft die Heilsarmee Bielefeld mit ihrer Weihnachtspäckchen-Aktion „Bielefeld schenkt ...“ dazu auf, Weihnachtspäckchen zu packen für BielefelderInnen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

»Bielefeld schenkt...«



Gewünscht ist ein buntes Überraschungspäckchen mit Süßigkeiten, haltbaren Lebensmitteln, Weihnachtsdeko u.ä..

Die fertig gepackten Weihnachtspäckchen können ab dem 1. Advent bei der Heilsarmee abgegeben werden.

Für Sonntag, den 22.12.2019 lädt die Heilsarmee Bielefeld zu einer schönen Weihnachtsfeier mit einem Festessen ein; in diesem Rahmen werden die gesammelten Geschenke überreicht.

Wir freuen uns über Ihre Mithilfe beim Päckchenpacken!

**Abgabeort: Heilsarmee Bielefeld
Siegfriedstr. 32 (Hinterhaus)
33615 Bielefeld**

**Ansprechpartner:
Pastor Michael Geymeier
Tel. 0177.67 77 177
Mo. - Fr. von 8.30 bis 16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung.**

**Spendenkonto: Die Heilsarmee Bielefeld
Stichwort: »Bielefeld schenkt«
DE31 4805 0161 0074 0006 39
Sparkasse Bielefeld**

Wruck & Wagner

Rechtsanwälte · Fachanwälte
Stapenhorststraße 60 · 33615 Bielefeld

Christoph Wruck
Fachanwalt für Steuerrecht
Tel. 0521-88 03 15

Joachim Wagner
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Tel. 0521-88 10 78

Wir sind umgezogen!

Seit dem 1.3.2019
befinden wir uns
in unseren neuen
Räumlichkeiten.



Für Sie unter Strou
SEIDEL
Elektrotechnik GmbH
Auf dem Esch 24
33619 Bielefeld
Fon 0521.13 13 24

Gerne begrüßen wir Sie von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr an unserem neuen Standort. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Mitglieder des Vereins



Alt und Jung Süd-West e.V.
Ambulante Pflege und soziale Dienstleistungen

AM Architekten

Apothek
im Westen



arteria



Bielefelder Sportverein
von 1897 e.V.



DESIGNBÜRO FREISE
Grafik • Internet • Illustration



event3a



Lotto - Tabak - Zeitschriften
HEYWINKEL





Bauunternehmen Ralf Rinderhagen



Rechtsanwälte Catrin Hirte-Piel Hofmann und Lampe



SVEN TERLINDEN RECHTSANWALT



Ute Heiler Bestattungen



WSR II WIRTSCHAFTSPFLEGER STEUERBERATER RECHTSANWALT Kuchem & Partner



Christoph Wruck Rechtsanwalt



Sind Sie Freiberufler/in im Viertel, betreiben Sie ein Geschäft, ein Handwerksunternehmen, ein Lokal oder einen Marktstand? Dann sind Sie ein gern gesehenes Mitglied im Verein – genau wie alle Sozialen Einrichtungen des Stadtteils! Informieren Sie sich über unsere Aktivitäten und Stammtischtermine. Unter www.rundumdensiggi.de finden sich auch die Satzung und ein Beitrittsformular sowie Kontaktmöglichkeiten.

Platz für Ihr Logo

Veranstungstipps rund um unser Viertel

■ Dienstag – Freitag | 10.00–18.00 Uhr bis 15.12.2019 | BauernhausMuseum
Ausstellung „Die 70er in Westfalen – Demos, Discos, Denkanstöße“
 Wanderausstellung des rock'n'popmuseums Gronau

■ 20. November | 20.00 Uhr | Universität Bielefeld
Lesung der Jugendbuchautorin Tamara Bach

■ 23. November | 14.00 Uhr | Siegfriedplatz
Baumaufstellung
 mit O-Tannenbaum-Singen vom Rund um den Siggi e.V.

■ 26. November | 16.00–18.00 Uhr | BauernhausMuseum
Adventskränze binden

■ 28. November | 18.00 Uhr–22.00 Uhr | Schüco Arena
HDNET After Work Party

■ 30. November | 14.00 Uhr | Siegfriedplatz
Weihnachtsmarkt

■ 9. Dezember | 19.30 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle
Das 4. vorweihnachtliche Bielefelder Benefiz Rudelsingen

■ 20. Dezember | 20.00 Uhr | Rudolf-Oetkerhalle
Weihnachtsoratorium Johan Sebastian Bach

■ 29. Dezember | 20.30 Uhr | FORUM Bielefeld
The Busters, „one for all“

■ 4. Januar 2020 | 12.00 Uhr | Heilsarmee Siegfriedstraße
Weihnachtsgeschenke-Recycling-versteigerung
 mit Auktionator Christian Presch



KOWERT
GARTENWELT

Am
Nikolaustag mit
Überraschungen
für Kinder

BESUCHEN SIE
UNSEREN
WEIHNACHTSMARKT
AM 14. & 15.12.

**BIO-
ZERTIFIZIERTE
WEIHNACHTSBÄUME
AB 06. DEZEMBER**

Mo. bis Fr. 8.30 bis 18.30 Uhr

Sa. 8.30 bis 13.00 Uhr

Bioland

Schloßhofstraße-Ecke Drögestraße | 33613 Bielefeld
Tel. 0521.883139 | info@kowert.de | www.kowert.de